Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Caus".

Wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tegblatt band" Nr. 6650-53.

Bejugd-Breis für beibe Ansgaben: 70 Pig, monatlich, LR. 2. – vierteljährlich burch ben Berlag bunggsfe Al. ohne Bringerlebn. IR. 3. – vierteljährlich burch alle beurichen Bostanstalten, ansichließlich Besteigeld. – Bezangs-Bellellaungen nehmen aufweben entgegen: in Webebaten bei Josephila Gis-nanfling 18, jebbe die Ansgabellecen in allen Tellen ber Edabt; in Bebrich: die berrigen Aus-gabellellen und in den benachbarten Landorden und im Rheingam die betreffenden Tagbiart-Träger. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für detliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Afeiner Angeiser" in embeilisber Sahlorm: 16 Big. in davon abweichender Sahausführung, lowie für alle übrigen örtlichen Ausgeigen: 30 Big. für alle auswartigen Angeigen; 1 AL, inr derfelte Artliemen; 2 AL, für answartigen Artliamen. Sange, habe, beinete aus bereich Seiten, dandfanfend, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederholber Anfmahme unveränderter Angeigen in Turzen Zweichenraumen entprechender Nachas.

Ampeigen-Aumabme: Far bie Aufrahme ben Angeigen an porgeichtiebene watage; für bie Lorgen Bangeifte. 66, Ferufpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Baben wird teine Gerifteitung bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin-Wilmersborf Gangelftr. 66, Ferufpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Baben wird teine Geridteitung bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin-Wilmersborf Gangelftr. 66, Ferufpr. : Amt Uhland 450 u. 451.

Samstag, 3. Juli 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 303. • 63. Jahrgang.

Der Hrieg. Weiteres Vordringen der Armeen Madensen, Linfingen und Wonrich.

Der Tagesbericht vom 2. Juli. W.T.-B. Großes Sauptquartier, 2. Juli. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Ein Erfolg der Kronpringen Armee in den Auch in den Argonnen: 1735 Gefangene. -Dogesen ein Sortschritt.

Gin nachtlicher Angriff auf unfere Stellungen weftlich bon Couches wurde abgewiefen.

Im Beftteile ber Argonnen hatten Teile ber Armee G. R. S. bes Aronpringen einen ichouen Erfolg. Die feindlichen Braben und Stutpuntte nord. weitlich bon Four be Baris wurden in einer Breite bon 3 Rilometer und einer Tiefe bon 200 bis 300 Meter bon württembergifden und reichsländi-fchen Truppen erfturmt. Die Bente beträgt 25 Offi-giere, 1710 Mann, 18 Majdinengewehre, 40 Minenwerfer, 1 Revolverfanone. Die Berlufte ber Frangofen find beträchtlich.

In ben Bogefen nahmen wir auf bem Silfefirft 2 Berte, Ruderoberungeversuche bes Gegnere wurden abgewiefen. An Gefangenen fielen 3 Offigiere und 149 Mann in unfere Sand.

Destlicher Kriegsschauplag. 600 Buffen bei Kalmaria gefangen.

Suboftlich bon Ralwaria wurde bem Feinbe nach heftigen Rampfen eine Sobenftellung entriffen. Dabei machten wir 600 Ruffen gu Gefangenen.

Sildöstlicher Kriegsschauplah.

Die Ruffen bei Mariampol zum Rückzug ge-zwungen. — Erfreuliche Sorfichritte auch bei den Armeen Mackensen und westlich der Weichsel. - Das füdliche Hammiena - Ufer vom Seinde gefänbet.

Rad Gefturmung auch ber Sobe fubofflich bon Ruroftowice (nordlid) von Salica) find bie Ruffen auf der ganzen Front in Gegend Mariam. pol, nördlich von Firlejow, zum Ruckzug gezwungen worden. General v. Linfingen folgt dem geschlagenen Gegner. Die Beute erhohte fich bis geftern abend auf 7765 Gefangene, barunter 11 Offiziere, und 18 Mafchinengewehre.

Die Armeen bes Generalfelbmarichalls v. Madenien haben ben Gegner weftlich bon Bainoce unter andauernden Rampfen über ben Labunfa und Borabidnitt gurudgebrangt und diefen bereits mit Teilen überichritten. Beiter weftlich ift bie feindliche Stellung in Linie Inrobin-Ar .- Jogejow (an ber Beichfel) erreicht. Die Borftellungen bei Stroga und Rraenit und biefe Orte felbft

wurden noch geftern abend genommen. Beftlich ber Beichfel hatten bie Ruffen unter bem Drud bes Angriffs Die Brudentopfftellung bei Zarlow raumen muffen. Das fubliche Ramiennanfer ift bom Teinbe gefaubert. Die Truppen bes Generaloberften v. Bobrid haben in erfolgreichen Rampfen bie Ruffen aus ihren Stellungen füboftlich bon Sienna und bei Alfe geworfen und babei etwa 700 Gefangene bom Grenadierforps gemacht.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifc ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 2. Juli, (Richtantifich.) Amtlich verlautet vom 2. Juli, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplag.

7765 Gefangene bei den Kampfen um die Gnila · Lipa - Stellung. — Weitere Angriffe in Ruffifch - Polen. — Die Einnahme von Tarlow und Jozefow.

In mehrtägigen erbitterten Rampfen haben bie berbunbeien Truppen ber Armee Linfingen bie Ruffen und ber febr ftarfen Unifa. Lipa. Stellung abmarte Birlejow geworfen. Der Feinb, ber in öfflicher Richtung gurudgeht und auf ber gangen Front ber Armee verfolgt wirb, erlitt abermals fdwere Berlufte. 7765 Mann wereben in biefen Rambfen gefangen, 18 Dafdinenge. mehre erbeutet. Morblich aufchliegend bauern bie Rampfe medi an.

Mm Dujeftr hat fich nichts Wefentliches ereignet. In Ruffifd . Bolen fampfen bie berbunbeten Truppen gwifchen Weichfel und Bug mit ftarten ruffifden Straften am Corbach und an ber Bosnics. Unfere Armee greift überall an,

Weftlich ber Beichfel griffen geftern unfere Truppen bie feinblichen Stellungen bei Tarlow an. Um 5 Ihr nadmittags wurbe ein Stuppuntt nürblich bes Ortes erfturmt. In ben Abenbstunden arbeiteten fich bie übrigen Angriffe. fronfen bis auf Sturmbiftang beran und brachen nachts in bie ruffifche Stellung ein. Der Feind ging fluchtartig aurud. In ber Berfolgung wurde Jogejow an ber Beichfel genommen. Much and ben Stellungen fübofilich Siennow murben bie Ruffen gurudgeworfen. 700 Mann bierbei ge. fangen.

Italienischer Kriegsschauplat: Reue große Derlufte der Italiener.

Weftern wieberholte fich ber italienifche Angriff auf bas Blateau Daberte. Rach mehrftunbiger Borberei. fung burd fimeres Gefdinfener feuten nedmittags und abenbe mehrere Infanterieverftife gwiften Sarauffina und Bremegliene ein. Alle wurben wieberum unter großen Berluften bes Zeinbes abge.

Borbergegangene fonvachere Angriffe auf einen Zeil bes Gorger Brudentopfes und im Rrn. Gebiet waren gleichfalls surudgewiefen merben.

Unfere broben Touppen behanbten nach wie bor bie be-

mahrten urfprünglichen Stellungen. Die Geidüntampfe bauern an allen Gronten fort. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: b. Dofer, Gelbmarichalleutnant.

Beichießung von Windan durch die deutiche Slotte.

Br. Stodholm, 2. Inli. (Eig. Drahfbericht. Bei bem beutiden Geebombarbement von Binban vom 28. Juni wurden mehrere im bortigen Safen Rriegeausbruch liegende Dampfer beichabigt. Dampfer "Beita" ber Stodbolmer Sven Gefellichaft, ben die Ruffen recht swidrig gurudgehalten hatten, murbe babei in Grund geichoffen.

Die Umbildung des russischen Kabinetts.

Br. Rotterdam, 2. Juli. (Eig. Dwahtbericht. Ktr. Bin.) Die "Times" melbet aus Betersburg, das neben bem neuen Minifter bes Innern Schticherbatow folgende Manner in bas umgebilbete Rabinett aufgenommen werben burften: Der Mostaner fonferbatibe Samarin, ber ehemalige Berichterftatter ber Berbgetfommiffion Mere Senfo, ber frubere Dumaprafibent Meg Gntidfow und ber chemalige Mostauer Burgermeifter Gutidtow.

Br. Petersburg, 2. Juli. (Eig. Drabtbericht, Ktr. Bln.) Bei bem Oberfommandierenben weilen Minifterprafibent Gorempfin, Finangminifter Bart, ber Begebauminister Rudifow, ber Minister bes Innern Schticherbatow, ber Sanbelsminister Schadowsfh und ber Aderbauminister Rriwofchein. Un hiefiger beftunterrichteter Seite glaubt man, ein Gorembfing, gemeinfamer Rudtritt Barfe und Chachowstus ftehe bevor. Man erwartet bie Ernennung Rriwofdeins gum Minifterprafibenten. Die Erffarung bes Baren, bag bie Gin-berufung ber Duma erft im Augnit beborftebe, erregt im Seniorentonvent ber Duma lebhafte Entruftung. Roftjanbefi betont, Gorempfin babe eine umgehenbe Ginberufung ugejagt, bereinbart worden fei, daß in ber Blenarverfammlung nur normale Fragen verhandelt werben follen, mahrend bie Rommiffion die wefentlichen Fragen erledigt.

Stürmische Debatten in der Duma bevorstehend.

Be. Peierkburg, L. Juli. (Eig. Droftbericht. Kir. Bfn.) Rad, dem Berlauf der bisherigen Parteifihungen zu urteilen, birfte die Dumofession recht ft ürm ifc verlowfen. Die Robetten und Oftobriften, welche die Mehrheit bilben, wollen von der Regierung die parlamentarische Prüfung aller Rotgesetze verlangen. Bei ber Indemnitätsbebatte will bie gejamte Linte Die großen Unterfchleife erortern, bie namentlich bei bem oberften ft a at I ich en Berpflegungsamt und bei ber Bengebung von Kriegsauftragen nach bem Ausland vorgekommen find. Im Kronrat hat fich der Ministerpräsident Gorempfin bafür eingesett, daß Dunnajeffion nur wenige Tage bouert, und daß die Regierungsvorlogen obne Rommiffionsberatung botiert meiben follen. Arimofdein und Gotiderba. tow iprachen bagegen. Schicherbatete erffarte, bas Bertranen bes Bonbes habe in ber jungfien Beit merffich gelitten. Er wies auf Die Unruben in Dostan, Rrew, Cheffa und Cebaftopol bin und berichtete über feine Unterredung mit einzelnen Vorteiführern, welche die Erflärung der Duma in Permanenz verlangten. And ficherer Onelle verlautet, daß bei bier bon feche Bunften, mit melden fich der Krenrat befaßte, der Ministerpräfident mit feinen Bocdilägen in ber Minderheit geblieben ift. Des Finongminifters Bouidig, gor neuen Unleibe bie Gbarlaffen fo ftert wie möglich berenzuzichen, wurde einstimmig angenommen, ebenfo genubiablich bie Schaffung bon Staatsmanopolen für Tee, Raffee, Bunbholger und Baumuvolle.

Die Dorboten einer ruffifchen Revolution.

ap. Budapeft, 2. Juli. (Eig. Drohtbericht. Atr. Bln.; Laut "Ug Ujfag" wird ber "Geara" aus Braila gemelder: Rach zuberläffigften Berichten verbreitet fich die ruffifche Revolution immer nicht, Rünglich murbe bas Balais ber bekannten Freundin bes Groffürsten Rifolaus Rifolajewitich in die Luft gesprengt. Infolge ber Gz-plofion fam es zu einer Feuersbrunft in Barfloje-Sielo.

Der Direktor der staatlichen Monopole in Bukarest, der aus Rugland gurudfam, machte einem Mitarbeiter ber "Ceara" folgende Angaben: "Ich fonnte in Rugland nicht allem bas 2Badfen bes revolutionaren Geiftes in ber Bevollerung, fondern anch in der Armee beobachten. Es liegen Betreife vor, bag en ben Attentaten gegen Munitions- und Proviantguge Solbaten beteifigt waren. Ebenjo waren bie Brandstiftungen an Wilitarmagaginen bas Wert von Solbaten. In ber verhaltnismäßig furgen Beit, die ich in Ruffland verbenchte, fanden mehr als 20 folder Attentate ftatt. 3ch war Beuge eines Donamitationtates auf einen unch Golizien abzulaffenden Namitionszug. Ich werde den Einbrud bes furchtbaren Greigniffes nie vergeffen.

Dom Parteinampf in Rugland.

Rebenhagen, 1. Juli. (Str. Bln.) "Bolitifen" melbet aus Betereburg: Dit bem Erlag bes Baren pur Ginberufung ber Duma und bes Reichbrates ift ein vollftandiger Geldzug für und gegen die Einberufung abgeschloffen worden. Die libe ralen Barteien erbliden in ber Ginberufung nicht allein bie notwendigfeit ber befferen Organisation ber Rriegfubrung, fondern auch eine gumtige Gelegenheit gur Gtarfung ber Racht ber Bolfebertretung. Die reaftionaren Rreife wiberfehten fich energifch ben liberalen Bestrebungen und erklären nur zustimmen zu wollen, daß die Duma zu einer furzen Tagung zwecks An-nahme des Budgets einberusen wird. Roch fürzlich, als einige liberale Bolitiker den Gedanken einer baldigen Einberufung ber Duma aussprachen, verbot ber Minifter bes Innern Raffatow ber Breffe, Die Augelegenheit zu erörtern. Die Rieberlage in Galigien fam ben Liberalen gu Silfe. Gie veranlagte, daß die Industriellen, Börfenfreise und ambere Kreise die Einberufung der Duma best immt verlangten. Darauf erfolgte endlich die Beröffentlichung des Javenerlaffes zur Einberufung der Duma, der jeboch den Reaftionaren bas fleine Zugeständnis macht, bag ber Zufammentritt ber Duma nicht Aufang Juli, wie von ben Leberolen verlangt, fondern erft Anfang Auguft erfolge.

Das Ende der ruffifchen Rüchternheit.

Br. Betersturg, 2. Juli. (Eig. Drohtbericht. Kir. Blu.) "Rijetsch" berichtet, das Ende der rufsischen Nüchternseit steht bevor. Das Schnapsverbot werbe vorausfichtlich auf. gehoben, angeblich wegen ber Unmöglichfeit, den beimlichen Schnopsverfauf einzuftellen Die "Rietich" glaubt jeboch, der wahre Brund fei bas Gelbbebürfnis.

Ernennung des Königs von Bapern jum prengijden Generalfeldmaridall.

Br. Munden, 2. Juli. (Eig., Drabtbericht Atr. Bin) Der Ronig bon Bauern hat auf feiner Reife gum Oftherr ben beutiden Raifer in feinem Samptquartier befucht. we ibn biefer unter marmer Anerfennung ber trefflichen Leiftungen ber baberifchen Truppen bat, ben Rang eines preugifden Generalfelbmarichalls angunehmen. Der König hat boch erfreut über die ihm und seinen Truppen badurch widerfahrene Ehre dem Wunsche bes Kaisers enisprochen.

Die Schlacht von La Baffée und Arras

(Lorettofdlacht).

Mus bem Großen hamptquartier wird ums gefchrieben:

Babrend in Galigien bie berbundeten Armeen von Gieg gu Gieg eilen burften, hatte bie Armee bes Rronpringen bon Babern einen Rampf gu bestehen, ber nicht minber beif, blutig und rugmwoll war. Doch gab es bier fein Borwartsfrürmen durch die Reihen des Feindes, feine Berfolgung ber flüchtenben Scharen mit bes Mannes und Roffes lehtem Atemgug. Die vielleicht gerade bem dentichen Goldeten ichwerfte Aufgabe galt es gu erfüllen: in einer Bertei. bigungsftellung ben Anfturm eines weit überlegenen. mit gablreicher schwerer Artillerie und unerschöpflicher Munition ausgerüfteten Gegners abzundehren.

Denn Grages plante ber Feind. Richt etwa eine 26. fenfung unferer Stärte bon bem in Galigien berbinbenben Berbindeten gaft es. Die Berfaumlung fo ftarfer Swifte. tie Anwesenheit bes fremofifchen Oberbefehlshabers, die gewaltigen Anstrengungen und die Hartnäckigkeit des Angreifers beweifen es, die erbeuteten Befehle bestätigen es: General Joffre erachtete ben Angenblid für gefommen. bie beutiche gront gu burchftogen, bie verlorenen Brobingen und Belgien gu befreien und ben Brieg an den Rhein gu tragen. Die Rot bes öftlichen Berbandeten, der Birfaumenbruch feiner Armeen in Galigien gwangen dazu, jeht die Gelegenheit auszumuhen, da Deutschland scheinbar starte Kräfte nach bem Often himibergeschaben hatte. Gefung die entscheidende Operation diedunal nicht, so bestumt die Gesahr, duß Unissands Angrisskraft erdrückt, die Kraft der Deutschen auf dem weitlichen Kriegsschamplade dermehrt würde.

Murgen-Ausgabe. Geftes Blatt.

Möglichit korfe Kräfte galt es, zu diesem großen Ziele zusammenzuziehen, also nicht mur französische, sondern auch englische Tempen dafür zu verwenden. So ergab sich von selbst als Schauplat des Durchbruchs die Gegend, in der die beiden verbündeten Armeen einander berührten.

Hier schien auch die taktische Kage nicht ungünstig für das Borbaden. Die deutschen Truppen befanden sich nicht in für die Berteidigung sorgfältig ausgewählten Stellungen, sondern hielten im wesenlichen die Linien, wie sie aus der Offensiche die entstanden waren. So konnte es nicht an schwachen Bunkten sehlen.

In bem fast ebenen Gebiete Fanberns, gwifden ber Gegenb Armentières und bon La Bajfée, bejand hich stoar fein ausgesprochener Geländevorteil in der Sand der Engländer, immerhin gab es, insbesondere in der Gegend öfflich Festubert und Bei La Baffée, manche verspringende Teille umfever Linien, an benen eine Umfaffung dem Feinbe leicht möglich war, Beginiftigt wird bier ber Ungriff burch bie Unüberfichtlich. keit des dicht mit bannumpflanzien Gehöften befehten Gelandes. Das im Mai schon hohe Gras verbedt den gefchidt becanfeiechermben Infanteriften Bertribiger. Artillerie feblen natürliche Beobachtungspunfte. hinter unferer Linie, DOIL Orrit. Rabingham über Aubers-Fromelles. eine leichte Welle noth sieht Biolaines.

Gin anderes Bilb bietet die füd-Tich bason Regenbe Bambfchaft Arto is. Sier bifbet ben füblichen Abfchluß ber Tiefebene ein etwa fentrecht zu unserer Front verkaufender langgebehuter und fieil abfallenber Sabengug. Weithin erWidt man im Tieffand cuf thm ben scharf abgegefehten Oftramb des Bois de Boubignh, weithin leaditete auch früher, als im herbst guerft unfere Reitergefdmaber hierber famen, bie viel be-Suchte Ballfahrtsfirche Rotre Dame de Lorette. lag am äufgersten östlichen Rande bes idjuncten, gegen Westen mid) an-Beateans and biefem

Höhengung und war in ben Rämpfen feit dem Berbst völlig gerstört worden. hier batten die Deutschen schon seit bem Ottober füng gefaßt. Schrittmeife war es ihnen gelungen, in barten Rombfen in ben Bintermonaten einige himbert Meter weit vorzubringen. Immer aber noch blieb der gange Wald kan Benvigan im Befit der Franzosen. So Cantmerten unfece Baboner fich nur an einen fleinen Teil diefes Sohenguges an, ber von beiben Seiten umfaßt war, ba umfere von La Baffee über Loos und Angres geführte Stellung von bort mit einer scharfen Spihe vorsprang über die Lorettohobe gu ben beiden fühlech bewon in zwei burch die niedrige hohe 125 gefchiebenen Bachminden tief gelegenen Orten Ablain und Carenen. Bon biefen Borfeen, beren Ausläufer noch in Feinbethand geblieben waren, zog die deutsche Linie scharf nach Gudvesten zurud und lief auf die östliche Borstadt von Arras, St. Laurent, zu. Sie führte hier über La Targette dicht öftlich des großen Dorfos Reubille im allgemeinen in ber Tiefe zwischen zwei Hohenzügen. Der westliche, auf bem bie zerschoffenen gewaltigen Airrne von Ront St. Sich eine Landmarke des gangen Gebietes bilden, bot den Frangosen treffliche Artificriestellungen und in ben Dörfern Geurie und Roclincourt gute Stütpuntte.

Der östliche Söhenzug steigt von dem im Carenchbacht-i tief gelegenen Orte Souchez aus start zur Söhe 140 empor und fenkt sich dann über La Folie zwischen Thelus und Bailleul hindurch gegen die Sarpe. Die Besthnahme dieser Söhen, die die weite Ebene um Donai nach Westen absichliehen und einer don dieser Stadt vordringenden Armee die erste günstige Stellung bieten, war im Oktober für und ren größter Wichtigkeit gewesen. Ihr Verlust konnte und ichner tressen.



So bot für die Franzosen der Angriff auf den borspringenden Winkel bei der Locettohöse und die anschiehenden Stellungen gute Aussichten.

Die ersten Tage des Monats Mai begünstigten die Kranzosen. Das Better schränkte die Luftaufklauugsehr ein und hinderte uns daher, das Heranführen der großen Truppenmassen auf der Bahn genau zu ersennen, obschon zs beodachtet wurde und auch sonst Anzeichen dessite dersteinlichten die Franzosen auch sonst diese Berschiebungen. Keine Patrouillen deursten ihre Grüben derschaften. Keine hatten in dem Abschnitt von der Geenze zur englischen Armee südlich La Basse die Armas den Deutschen U.z. französische Armeesards (SS. Infanterie-Division, 92. Infanterie-Division, 91. Armeesards, 32. Arme

Dagegen lag bereits feit dem 1. Mai sehr schweres seindliches Artillerieseuer hamptsächlich auf dem Abschmitt von der Borettohöße nach Süden dis gegenüber Noclincourt.

Am 3. Mai schützte ein Armeesorps, daß der Feind 18 500 Schuß gegen seine vorderen Linicn abgegeben habe,

am 8. Mai erhöhte fich die Zahl auf 17 000. Dazu traten jeht neuerdings schwerz Wurfminen auf, deren am 8. Mai uicht weniger als 1800 gezählt wurden.

Schwer litten unfece Gräben und Drafthindernisse, die wiederherzustellen unsere Laute dei dem ununterdendenen Feuer trop oller Ausopserung leine Glebegendeit sanden. Südlich Garench sappierte der Feind sich auch näher heran.

Finn Angriff tam es aber vorerst war am 8. Rai in der Rähe von Liédin, wo französtsche Jäger nach einem starken Artillerieseuer-Abersall in ein Aeines Grobenstäd einbeaugen. Im Laufe der Racht warfen die Badener den Feind wieder hinaus und nahmen ihm 100 Gesangene ab.

So brach der strahlend schöne, schwisse Sonntag des 9. Mai au. Planmähig, aber wirkungslos wedten Bombenwürse feindlicher Flieger einige höhere Kommandobehörden und das Bersonal aller wichtigen Bahnhöse. Die Absicht, durch Fersörungen Verum gin der Beschlögebung zu erzielen und den Antransport von Verstärkungen zu vereiteln, war dem Feind migglüdt.

Auf den Stellungen nördlich Arras lag von 4 Uhr morgens ab schwerftes Feuer. Auch auf alle Beobachtungsitellen unserer Artillerte und in die Berbindungen nach vorwärts fiel Geschoß auf Geschoß ein. Bald versagten die Drühte zu den Schützugräden, selten und langsam kamen Weldegünger zurück. Daß der Feind seine Dindernisse voegräume, teilten sie mit. Bon der Höhe von La Folie aus
sah man, wie unsere Gräden in dichten Rauch gehüllt waren. Eine feindliche Granate nach der anderen suhr in die schwarze
Wolke, die sich bald haushoch türmte. Höher woch schlenderten
Winenwürse Erdschollen und Trimmer des weihen Kulfgesteins in die Lust.

Gegen 8 Uhr foto eigt bas Fener auf einen Schlag. Rasids eilen bie schon start gelichteten Reste ber Grabenbesaturng, niederrheinische Landtvehr sowie baperische Chevanlegers und Jusanderie, an die Brustwehr, beweit, bem anführmenden Feinde Auge in Auge entgegenzutreten. idjiden bie borne befinblichen Stommanbeaue zu ben Unterfrühungen, die in der 2. Stellung liegen, den Befehl, vorzuruden. Unfere Artillerie legt fturles Sperrfeuer auf die französischen Gräben. Doch statt des Angeiffs erfolgt ein neuer, noch heftigerer Fewerstoß ber feindlichen Artillerie. Wieder bedeck Rauch und Qualnt das ganze Gesichtsfeld. Da, um 9 Uhr, fieht die Artillerie von La Folie aus an der zufällig etwas rauchfreien Stelle zwischen Carench und bem Waldchen fühlich bavon eine lange dunkle Linie im Borgehen. Sie erkennt, wie zwischen Carench und La Targette mehrere Rinen in die Luft gehen. Die Franzosen greifen an! Unter bem Rauch hindurch deingen fie in Maffen bor.

Im Abschnitt zenächst nördlich der Scurpe brechen sie in unserem Feuer zusammen. Hausen von Toten und Vertounbeten der französischen 19. Division und des 17. Armeelorps siegen vor den Orahthindernissen. 1600 seindliche Leichen zählte ein einziges unserer Regimenter vor seinem Abschnist. Gegenüber Roclincourt deingt ein Weiner Teil ein. Bah es risch e Vajonette wersen ihn hinaus.

Allau machtig ober ist der Anstreum auf den ducch Artilleriesener besonders beschädigten Möschnitt zwischen La Lorgette und Carench. Mit gewoolliger übersegenstelt überrennen sier das 20. und 83. französische Armeelords und enitten zwischen einen die morokanische Devision die schroche Besonung der zertrümmerten Geöben. Berzweiselt wehren sich die wenigen übersedenden. Schwer verwunder fällt der Beginnentäkonunundewe der Landtwehr, der die Unterstützungen persönlich vorsährt, in Zeindes Hand.

Unsere gweite Stellung sit entblößt. An den domeichoderen Geschützen nördlich Reudille und sädlich
Souches ducht sich die Brandung kurze Zeit, die der letzte
Kanonier zu Boden sinkt. Dann geht der Anfarm weiter,
Die Franzeien deringen auf der döbe von La Zolle dox. Die
Artilleriedeodachtungsstellen der La Zolle sind in karer Hand,
ichon nähern sie sich dem Cindbsoll des geoben Söhenzuges.
Und auch gegen Korden gewinnen sie Boden. Bon der hähe
findenen sie hunch in das Dorf Souchez. Der Kommandenr
eines datzerischen Jögerbataitsons mit 10 Kann hält hier dor
läufig allein den Südeingang.

Bestlich bason bringen Zuaben und Frembenlegionüre ister den Carenchbach, nehnum Ronlin, Malon, bedrohen die Lovettohöhe von Süden und umschliehen auch von Osien das Dorf Carench, gegen das von Süd und Best die 10. Division

anflurat.

Christian Fürdztegott Gellert.

Bu feinem 200. Geburtstage (4. Juli).

Bon Beter Damecher.

Ms Friedrich d. Gr. im Jahre 1760 in Leipzig weilte, sieß er auch den Krosessor Gellert vor sich kommen. Bei seinem Aufenthalt im Jahre 1767 hatte er den Krosessor Geitsched empfangen, und dieser hatte dem König seine Wersehung seiner Ishigemie des Kacine vorgelesen. Gellert nuchte eine seiner Fadeln bersagen. Wit Gottsched wellert nuchte eine seiner Kadeln bersagen. Er behauptete, er habe kein Wort seiner Kbersehung verstanden, trohdem er das Original zu Hand gehabt habe. Gellerts Fadel aber sand seinen Beistall: "Das ist recht schön; er hat etwas so Kulautes in seinen Gersen, das verstehe ich alles" und er dat den Dichter, östers wiederzussammen und ihm seine Dichtungen vorzussen.

Den Eindruck, den Gellert auf den König gemacht, war ein bedemtender. "Das ist ein ganz anderer Mann als Gottsched", meinte er, als ihn der Dichter verlassen, und dei Tase nannte er ihn den vernünstigsten unter den deutschen Gelehrten." Jal eine Ode, die Feiedrich 2 Jahre dorher an Gottsched als an den Begründer des literarischen Ruhmes Deutschlands gerichtet, und die der eitle Geschmackbistatorschlennigst der Offentlichseit übergeden hatte, erhielt seht die überschrift "In Sieur Gellert". Ju Carre aber äußerte Friedrich später: "Gellert ist der einzige deutsche Dichter, der zur Rachwelt gelangen wird. Er hat zwar nur in einer Keinen Gattung, aber in dieser mit Glüd gearbeitet."

Gellert ift ber Dichter der Aufflärung, des Vernunftzeitalbers. In ihm sind gewisse Tendemsen joner Gelstesrichtung in seltener Vernheit ausgeprägt und in eine Form gebracht, die das Lehrhaste mit Wit und Anmut derdindet. Das nahm den König für ihn ein. In der Tat ist Gellert pegansiber Gottiched ein bedeutender Fortschritt dem nichts als Pormalisischen zu einer Poesse, die einen größeren Gehalt hat. Er suhrte die Dichtung aus den Ala-

gurlid. Reben mieber issö wurde er auch der erste deutsche Dichter, der wieder stärker auf das Leben wirfte. Friedrichs Bewunderung ift, temporar gefaßt, burchaus berechtigt. Wir freilich finden den Abstand von Gottsched zu Gellert nicht so groß wie den von Gellert zu Rlopstod. Gellerts Dichtung ist, wie die seines Lehrers, Berstandespossie und es mangelt ihr das eigentliche dichterische Erlebnis. Ihr Gebalt ist weniger ein poetisch als moralisch bebeutenber, und nur ein Beitalter, das einen fo berkehrten Begriff von der Boefie hatte wie die Aufflärung, tonnte fie so hoch stellen, daß fie dem Erzeuger den Ruhm eintragen fonnte, ben er weit über feinen Tob hinaus genog. Wenn wir ihm beute gerecht werden wollen, muffen wir ihn durchaus historisch fossen als der in seiner Art vollenbete Ansbrud feiner Beit, beren Begriff bom Dichterifchen

wie beren Beift er gang rein verforperte. Es war die Beit ber moralischen Wochenschriften, ber Blatter für With und Berftand, in ber Gellert groß wurde, Es war die Zeit der Bernunft. Die Abficht feines Dichtens ift die moralische Befferung und Aufflärung; die Erziehung gur Sittlichkeit burch Belehrung. Er will "in einem leicht gu behaltenden Ausbrucke gute Wahrheiten sagen und eble Empfindungen rege machen." Für diese lehrhafte Absicht war bie Rabel, aus ber bie moralische Ruhanwenbung herausfpringt, die gegebene Form, und Gellert hat in dieser Form sein Bestes geseistet. Sein Bunsch nach Verständlichkeit und Unterhaltsamfeit wurde zu schöner Rlarheit und reizboller, faunischer Bewegtheit bes Ausbrudes. Dag er feine Stoffe aus bem Leben ber Gegenwart, bas er satirisch beleuchtet, nahm, erhöhte die Wirfung. Seine Fabeln waren bas ge-lefenste Lieblingsbuch ihrer Zeit. Roch heute find fie es, die feinen Ramen tragen und halten, wenn wir auch ihren Wert anders einschähen als die Zeitgenoffen und ihre Moral uns hausbaden, mittelmäßig erscheint. Jebenfalls tonnte Bellerts lebrhafte Abficht bier in einer Urt gur Geltung gu fommen, Die dichterifchen Reis bot. Wenn wir an Gellert benten, fo benfen wir an ben Fabelbichter. Geine Luftfpiele find gang belanglos. Sein Roman "Das Leben ber schwedischen Gräfin bon G." ift ein tolles Gemisch aus ben Ingredienzien bes alten Abenteurerromans und des moralischen Komans der Engländer. Seine Lehrgedichte sind troden und schwunglos. Und seine geistlichen Lieder sind durchaus unpoetisch. Sie kommen nicht aus dem Herzen, sondern aus dem Berstande. Gellert ist nicht resigids aus innerem Ersebnis, sondern aus

Bermunft. Die beste Wirkung, die von Gellert ausging, ift benn auch bie fittliche. Das Dichterische ist bei ihm mir ein um bie Menichen leichter gum Guten gu überreben. Und nicht nur als Dichter suchte er jene Wirkung zu erreichen, sondern auch als Lehrer und als Mensch durch die Bordildlichteit feines Banbels. Die sittliche Bilbung ber Menschen war der Gedanke, der fein ganzes Lebenswert erfüllt. Mis Professor in Leipzig hielt er Borlesungen über Dichtfunft und Beredfamfeit. "Diefe Arbeiten schienen gwar besonbers nur die Aufflärung und Berschönerung des Berstandes zum Endgwed zu haben", fagt einer feiner Biographen; "allein er wußte fie und feinen Umgang mit ben Studiecenben fo eingurichten, bağ er baburch gur Besserung ihres hergens und gur Bilbung ihrer Gitten ebenfobiel als gur Beforberung nühlicher Reminiffe beitrug." Seine Moval entbehrt ber Größe. Sie ift die Moral des Mittelmaßes, des vorsichtigen Durchschnitts. Genies ber Sittlichfeit bat Gellert schwerlich gebilbet. Was er lehrte ist eine praftische Bernunftsmoraf auf criftlicher Grundlage. Aber Gellert hat burch Lebre und Beispiel einen bedeutenden Ginflug auf die fittliche Entwickwidlung feiner Zeit ausgeubt. Das "Bernunftige" feiner Behre entsprach ber allgemeinen Geiftesrichtung, und seine Schriften waren, um mit Goethe gu reben, "bas Funbament ber beutichen fittlichen Rultur." Und biefer Ginflug Gellerts reichte weit. Als die Breugen Leipzig besetzen, famen die Offigiere in seine Borlefung. Wie er gewissermaßen das Gewissen der Studenten war, fann man in Goethes "Babeheit und Dichtung" nachlefen. Aus allen Gauen wandten fich Menfchen an ihn, um ihn in allen möglichen Lebenslagen um Rat und Beiftand anzugehen. Richts aber zeigt fo gut bie Bebeutung seines Wirkens, wie bies ein paar von feinen Biographen überlieferte Anefboten tun. Da tam eins Lages ein Offigier gu ihm, ber burch feine Schriften gu einem

Seite 3.

Um 19 Uhr mittags scheint es fast, als sel hier ben Franzosen der Durchbernch gelangen. In einer Breite von 4 Wilometer und einer Trefe von 3 Kometer ist das Gelande swiften ben Börfern Neuville, Carency und Sauches in theer Sand. Auch füblich Neuville ist der Jeind in das Godengewier eingebrungen, das sein Bericht bezeichnender-weise "Eadhranth" nennt. Bis über die Strose, die im Hodiweg von Eeurie nach Korden führt, ist er gelangt. Gin bon und funftvoll mit Dads versebener Berbinbungavog bietet

Bamstag, 3. Jun 1915.

Aber jest geigt unfere Truppe, welch Geiftes fie ift. Rördlich Geurie mochen die von Giben und Weften angegreffenen Sohne bes Algaus nun auch nach Rorben Front und wehren bem Reind in erbittertem Mohfampf bas Bordringen gegen ben Ruden bes Regiments. Kein Mann bentt baren, bie Stellung ju raumen In Neuville werfen fich die Bre-telbiger in die Saufer und halten die öftliche Saffte bes Orts. In einem Garten ficht ein Geschüt, bessen Bebienung gefallen Ein Biomerseutnant und zwei Biomere fewern domit auf nadfte Entfermung in ben Feind. Um Weg bon Reuville nach Sa Folie bildet fich eine Schübenlinie, die den eingebramgenen Feind von Guben flanfvert. Bon Rochen ber löfen eine badische Batterie und ein baverischer Haustigung, auf 600 Weter seuernd, glänzend diese Aufgade, dis auch im Dorf fchwache Unterstützungen, zuerst ein einziger Jögerzug, der Handvoll Berierbiger zu Gilfe kommen. Bon Ablain her ber-hindern Badener das Bordringen des Feindes gegen

Gogen die Front bes Durchbruchs aber werfen fich auf den Soben weftlich Givendin und Bimb bie Referben des Abschnitts. Jeber Mann weiß, worzen es sich handelt. Sieht boch ber hier kommandierende Geneval von La Goulotte auch schon frangösische Schüben auf bieser Gobe im Borgeben. Wer nur Waffen hat, schieft sich den Kompagnien an, Mannfchaften ber Rolonnen und Pferbowarter fturmen ben fiellen Offing hinauf. Und es gelingt. Auf den Soben 119, 140 und an den Waldrandern füdlich davon gehietet unfere Artillerie und Infanterie den Gindringlingen & alt, nachdem benen vorberfie Abteilungen niebergemacht find.

1 Uhr ift borbei, bie erfte Rrifis bier übermun. den und bie zum Abend andert fich die Lage nicht.

Ingmifden ober tobt ruch an ander er Stelle ber Front ber Rampf. Auf ben nördlich anschliegenben Teilen lag feit bem Morgen beftiges feinbliches Artifleriefener. Die bon Graben, ungahligen Geschoflochern und Minentrichtern burchfunche Lorettobobe bildete fein hauptjächlichstes Biel. Dann folgte auch hier der Angriff. Auserlesene Jägzebataillone des französischen 21. Anmecfords führen ihn. Sie beingen in bie Gröben ein. Trob tapforfter Gegenwehr milffen die Bidener die borderste Stellung räumen, nur eine Kom-pagnis hält sich doct, tropdem der Feind sie unwingt.

Auch weiter nörblich in der Gegend von Loos gesangte çin Angriff in unfore Linie. Wieber murbe hierbet ein neues frangöfisches Armeefoeps, bas 19., festgestellt.

Aberall auf diesem Teil des Schlachtfeldes war ber Feind nicht über unfere erfbe Stellung burchgebrungen. Geine Erfolge blieben baber meit hinter bem erftrebten Biel gurud.

Richt unmittelbar im Anickluß an die Franzosen erfolgte der en glische Angriff. Bom V., morgens, ab beschoffen sie unsere Gräben heitig, besonders westlich der größen Straße La Baifée - Eftaires und nordlich Fromelles. Allerdings erseichterte ihnen der hobe Geundwasserftand in dieser Gegend Die Arbeit. Die Bruftwehren umften feinetwegen größtenteils bier auf ben pelvachsenen Boden mit Ganbfaden aufgeschüttet werden. Rein Bunder daber, wenn baid alles verschüttet war. Um 6 Uhr 36 Min. vormittags sprangen, vollsommen über vafchend, in der Bruftwehr ber Banten nördlich Fromelles 2 Minen. An tiefer Stelle und an zwei anderen in ber Rähe gelegenen brangen sofort starte englische Schilhenkinien ein, isberrannten bie vereinzelten überlobenden Verteibiger und warfen fich in weiter binter unfever Front gelegene Graben und Gehöfte. Welle auf Welle folgte und versuchte fich von ben fcmofen Dardomichitellen aus nach beiben Seiten in ben Gräben auszudehnen. Aber schon harten die auschliehenden Abblifungen die Gräben berdämmt und schon hinderte das Sperrfener ber Artillerie bie Englander, weitere Rrafte

In wahrhoft musterhafter Beise wirkten die bayerifchen Truppen zusammen, um biefen Anfangserfolg bes Feinbes zu nichte zu mochen.

neuen Gebenswandel geführt worden war, und als er fich von bem Dichter berabichiebete, brudte er ibm gum Dant ein großes Gelbgeschent in die Sand. Ein alter preußischer Felbwebel, ber in seine Seimat gurudkebren will, sucht vorber ben Mann auf, beffen Mahnungen ihn so oft vom BBsen abgehalten. Die schmubige Magd eines Karlsbaber Bost-meisters füht ihm die Hand, als sie hört, daß er ber fei, ber bie "fconen Bucher" gefchrieben. Gin Bauer fahrt ihm in einem Binter eine Fuhre Bolg bors Saus aus Dantbarfeit für bas Bergnügen, bas ihm bie Gebichte bes herrn Profeffors bereitet.

Richt wenig wurde die Birtung von Gellerts Einfluß burch den Einbrud der Bersonlichkeit befördert. Er lebte genau nach seinen Worten. Sein Lebenswandel war bon größter Reinsteit und Einfachheit. Es ist rührend zu lefen, wie er alle Ehren und alle Bermehrung feiner Guter ablehnte. Die fächsische Regierung mußte ihm die Brofessur gerabegu aufzwingen und ebenfo ein Chrengehalt, das frei geworden war. Berehrer fchidten ihm fo oft große Gelbfummen; aber er verwandte fie nur gur Bobltatigfeit. Und mit feinen Pflichten nahm er es genau, trobbem Krankheit ihm ihre Innehaltung oft erschwerte und seine Tage oft verdüsterte. Die Erfüllung feiner religiofen Bflichten trieb er bis gur

Gelbftqualerei.

Bellert wurde geboren am 4. Juli 1715 gu haimichen bei Preiberg in Sachfen. Seine literarifche Laufbahn begann er in den Bremer "Beiträgen gum Bergnugen bes Berftanbes und Biges", die feine Freunde Gariner, Cramer, Schlegel Rabener uim., ebemalige Schüler Gottichebs, berausgaben. 1744 begann er feine Bebrtätigfeit an der Uniberfitat Leipzig mit einer Abhandlung fiber bie Fabel. Den meiften Beifall fanden seine moralischen Borlesungen, die nach feinem Tode als Buch erschienen. Langes Leiben, bas er mit großer Gebulb ertrug, batte feinen Rorper geschmächt. Er ftarb am 18. Dezember 1769. Gelten bat ein Dichter folden Ginfluß auf die Menschen ausgeübt wie er. "Noch 30 Jahre nach Gelleris Tobe mare es eine Art Hochberrat gewesen, gegen ihn etwas Ungunstiges vorzubringen", fagt ein späterer Litzearhijtorifer.

Um die Mittagsstunde war jede Gefahr befeitigt, bis gum Abend bad gange Gelande wieber gurudge. wonnen. In einer Stelle Satte bie vorberfte Ainie burch Angeriff von beiden Seiten mit Handgranoten und Bajanett die einzebrungenen Frinde aus eigener Kraft hinausgequetfcte, an ben beiben anderen batte der Ginfat von Refer-ven biefes Ziel erreicht. Der Berfuch, bem Schickfal zu entgeben und in tie eigenen Graben guritdauflichen, foftete die Englander gasllose Tote. Gang erbitterte Rablample gegen bie burchbrochenen, verzweifelt fich mehrenben Engländer freiten fich hinter unferer Front unterbeffen ab. An feben alten Graben, an jedes Wafferloch, jeden Arfimmerhaufen flammerien fich ihre Reite an. Bieffech mugten Cber. und Rieberbauern gur beimifchen Baffe greifen, um ben Wiberftand gu brochen. Bon ber Erbitterung ber Rampfe geugt ce, bag nur 140 Gefangene mit 7 Majchinengavegren in unsere Band fiesen, mährend 1500 englische Leichen allein hinter unserer Front Legrapen murben. Nicht weniger als 148 tote englifde Offigiere gablien mir, eine Babl, bie mme unerheblich unter ber unferer gefallenen Dannichaf. ten Blieb

Glangend hatte eine baberifche Division ben Angriff bes breifach überlegenen verftarften 4. engli-

ichen Armecforps abgewiesen.

Richt gleichzeitig feste ber fommanbienande Genenal des durch eine indische Division verstörften 1. englischen Armeekorps seinen Angriff gegen den Abschnitt Bois du Bies-La Cuinque Aue on. Rachdem am Bermittog seine In-fanterie sich nur schwächlich herangedisket hotte, steigerte er von 4 Uhr 30 Min. nochmithags on fein Scuer gur äuhersten Ocftigfeit. Han 5 lier 15 Min. brod) der Angriff Ios. Bourn eine Belle farbiger Engländer, dann weiße, fülligen aus den nom Feind für große Raffen sehr geschieft angologien Berfommlungsgrüben berous; noch einmas facbige und wieder weiße Englander folgen ihnen. Bis in unfere Drabi-hinderniffe fiurmen bie Topferften. Aber fiarfer als bes Feindes Wille ift bas Feuer unferer Weft falen. Rein einziger Zeind gelangt in unseren Graden. Massen von Engländern verschiebener Axiien decken das Feld

So trar es trob eingehenbiter Borbereitung, genanciter Renntnis ber fcmaden Befetung unferer Linten, großer Aberlegenheit an Babl, waltigen Runitionsaufwands und rudfichtsfolen Einsahes puter Truppen dem Führer der 1. englischen Armee n icht gebingen, iegendere Borteile zu erringen. Was er beoblichtigt botte, mor nicht etwa nur eine Demonstration gu-

gunften ber Berbundeten.

Bas er gemollt hatte, darüber geben uns feine Befable Mulfichluf:

"Die geplanten Operationen zielen auf einen ent-icheibenben Sieg, nicht auf einen lotalen Erfolg ab. Das Ziel ber I. Armee ift: Durchbruch ber feindlichen Zinie, um fich in den Besit ber Strafe La Baffée-Fournes zu sehen, und bann auf Don vorzuftohen."

Aber auch die Erfolge ber Frangojen blieben hinter bem gurild, mos ber fommonbierende General des 38. Acmee-

torps feinen Truppen angefündigt batte:

.Nach neunmonatiger Feldzugkdamer ist es an der Beit, eine endgültige Auftrengung zu mochen, die feindlichen Linien zu durchbrechen und zunächst alls Erstes bie Deurichen von Franfreichs Boben gu ber-

Der Augenblick ist günstig. Niemals war das Heer ftärfer noch von größerem Mut beseelt.

Der Feind scheint nur einige Divisionen bor unferer Front zu haben, unsere Kräfte find viermal so start, als die feinigen. Wir berfügen über die ftartfte Artifferie, die

je auf einem Schlachtfelb battvenbet worben ift.

Es handelt fich heute nicht im einen Sanbftreich ober um bie Begnahme bon Goubengraben. Es handelt fich darum, ben geind mit außerfter Deftigleit anzugweifen, ihn zu schlogen, mit beispiellofer hartnäckigkeit und Bibigfeit zu verfolgen, ohne Rildficht auf Strapozen, Sumger, Dunft und Beiden."

Das wolfte der Feind, dogu hatte Joffre einen der beften feiner Unterfuhrer, ben General Foch, mit ber Actiung des Angriffs betraut, dazu hatte er Frankreichs gange

berfügbare Roaft bereinigt.

Schon am 9. Moi, abends, ftand es fest, daß fie felbst nicht die fdmachen deutschen Rrafte, die hier fofort gur Dand toaven, über ben Saufen werfen fonnte.

Die große Sturmflut war übermunben, boch ber Rumpf micht beenbigt.

Jum Luftattentat auf Harlsruhe. Der auf ichweigerifdem Beben internierte frangofifche Alieger,

Br. Damburg, 2. Jufi. (Gig. Doobibericht, Rir. Bin.) Das "Samb. Frembenbl." melbet aus Ropenhagen: Der franabifiche Mieger, ber lehthin einen Angriff mif Rarlsrube unternahm und dabei gezimmgen wende, auf schweizes rischem Boden niederzugehan, ist der bekannte Wieger Gilbert. Er murbe in Bern interniert.

Der Geburtenruchgang in Paris mahrend des Hrieges.

W. T.-B. Baris, 2. Juli. (Nickamilich.) "Betit Journal" melbet: Die Geburtenzahl, die in Baris wöchenflich im Durchfcnitt 850 betrug, ift in der letten Maimoche und in ber erften Juniwoche auf 850 zurüdgegangen.

Frankreichs Kriegsvorschiffe und Derichlechterung der Bandelsbilang.

W. T.-B. Bürich, 2, Juli. (Richtamtlich.) Rach Blättermelbungen ber "Reuen Burcher Big," aus Baris waren am 15. Juni 7607 Millionen Franten Bonbe und Obli. gationen für die Rationalverteidigung im Umlaufe. Die Zunahme betrug 1900 Williamen Franken gegen den Bormonat. Beiter mußte die Bant von Franfreich weitere 400 Millionen Franken Kriegsvorschutz leiften. Der Rote numlauf erhöhte fich in dem gleichen Zeitraum auf 12,2 Milliarden Franken. Die Tatfache, daß jebe weiter ausgegebene Rote anitait auf normafem Wege gur Bant gurud gu fliegen, bom Bublifum thefauriert wird, beginnt die leitenben Aretfe gu beunruhigen. Die bem Berfehr unnüberweife entzogenen Umlaufmittel werben auf 8 Milliarben geicatt. Die Berichlechterung ber Sanbelsbilang mar auch im Monat Mai gang bedeutend. Sie betrug in ber erften 5 Monaten 1915 529 Millionen Franken, ba ber Baffibbetrag von 878 auf 1609 Millionen Franken ftieg

Der Krieg gegen England.

nicht die allgemeine Wehrpflicht soll helfen, fondern der höhere Cohn. Bie fich's füre Rramervoll gehort.

W. T.-B. London, 2. Juli. (Michamtlich.) Gine Sunchrift an die "Westminiter Gazette" besogt: Richt die Wehrpflicht ist notig, um die jungen Beute gum Gintritt in die Ammee gu beramaffen, fanbern einfach eine hobere Bobnung. Die jungen Leute laffen fich nicht für einen Schilling Tagesfold amverben. Die Gibern tun alles, um ihren Gobn baran gu hindern. Er fann ihnen höchftens 81/2 Schilling nöchentlich zuschießen, während die Solbatenfrauen ein Pfund vocentisti erhalten, os also beijer haben, als jomals vocher. Man gable bem Unverheirrateben ein Bfund wöchentlich, und er wird in die Armee eintreten. Die Buschrift bezoichnet es als eine Schande, daß Englands Regierung und Kriegegerren die petuniare Geite bes ausfömmlichen Lohnes für ble Gol dien außer acht fassen Das könne jedenmann hören, der britter Riasse auf der Ersenbahn fährt.

Ein wertvolles Geständnis Clond Georges.

Br. Berlin, 2. Juli. (Gig Draftbericht. Ktr. 18fn.) Dem 2.-A. wire geschrieben: Wohler ble Englander ihr heer verwenden müssen, hat der neue Munitionsminister Lloyd George zu Unterhaus in einigen unbedachten Außerungen bezeugt, die bis jeht der öffentlichen Auf-merksamkeit enigangen zu fein schoinen. An zwei Stellen seiner Rede bei der Findringung der Mamitionsboolage gab er gu: Aus der Majchinenbauindustrie find zahlreiche Arbeiter in das Heer eingetreten, und die meisten find nach Indien gegangen, von wo wir fie unmöglich gurudholen tonnen. Muf ben Buchdenmif eines Rengierigen, warum er sie benn habe nach I n b i e n gehen lassen, antworrete Boyd George flugerweise nicht hier wird offen sugegeben, de'h England gezwungen ist. Truppenmassen gegen feme Untertanen in Jadien ins Felb zu schicken, anstatt gegen die Deutschen.

Der Krieg gegen Italien. Cadornas "fehr langfame Sortfcritte" am Ifonzo!

Natürlich auch noch wieder schlechtes Weite. W. T.-B. Nom. L. Indi. (Bichiantfick.) Generalstabsbe-trom Donnerstag: Im Tonalgebiet eröffvete unsere Actillerie das Jener gegen die Stellungen bei Monticello und Saccarano, wobei sie feindliche Abteilungen zerstroute, die mit Organisationedexbelten für die Verterdigung beschäftigt waren. Im Baboatale beebachteten Offizierdpatrouissen, die wagemutig am Seflosel vordrangen, daß der Feind Schanzarbeiten mit Unterständen vorderreitete. Unsere Artistetie bestrich diese Arbeiten wirkland. In Karnten unternahm ber Jeind kraftige Rachtangriffe gegen unfere Geellungen bom Monto-Troce-Bag und am Meinen Bol, wobei er Leuchtraketen und Scheinwerfer in Antoendung brackte, sowie Bomben und erstissenden Gafen fckluberte. Er wurde an beiden Stellen gurudgeworfen. Wir gerstreuten durch unfer Artilleriefeuer die Feinde, die sich auf der Borbfeite bes Freifofel, am großen Bol und auf dem Sartel des Bombafchtales eingerichte: hatten. Wir nahmen mit guten Ergebniffen bas Teuer gegen bas Senfelfort weeder auf. Am Ende des Refinicies wurde die wichtige Stellung von Baniska Siednot, welche die Pleszoniederung behericht, sest von und beiebt. Im Isonsobiedering behericht, sest von und beiebt. Im Isonsobiedering bereicht, beit den ett vied den kannen sich unseren Truppen, der nur un erbrochen war, sahr lang sam fortgeseht, demn es ist notwendig, dem Gegner das Gelände Schritt für Schritt zu entreißen und gegen seine Gegenvangriffe zu organiseren. Undauernde Regen fälle erhöben die Schwerzschen und verteren Narmenstehe die Schützengesten ber unfered Vormorfches und verwandeln die Schützengräben in Schlammbache. Bergungene Racht berfachte ber Gegner eleichfalls, durch wiederhalte, aber bergebliche Angriffe, und einige Stellungen zu entreißen, die wir erobert batten. Unternehmungen feindlicher Mieger dauern an und forbern auch Opier unter der Bedösserung. Unsere Flieger bombar-dieren wirksam Truppenkolonnen und Trumsporte bet Oppacialfella und am Bohnhof San Danielo.

Dor der italienisch-türkischen Kriegserklärung.

Die italienifden Ronfuln verlaffen Balaftina. Br. Astterbam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Wie die "Times" erfährt, verlaffen alle italienischen Monfuln Balästina, angeblich wegen ber schwierigen Lage der Italiener in Rleinafien.

Der Aerger über Albanien in Italien.

W.T.-B. Mailand, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Die Befehung von Clutari macht in ben romifchen politifden Areifen einen tiefen Ginbrud. Die italienische Breffe ift über bie Borftoge ber Gerben und Montenegriner in Albanien nicht fonberlich erbaut, Gie be-tont, daß fie bom italienischen Gesichtspuntte aus nicht ale eine ftrategifche Aftion betrachtet werben fonnen, Die Angriffe ber offigiofen Organe auf Gerbien und Montenegro werben immer ich arfer. "Giornale d'Italia" beidulbigt Griedenlanb, Unftifter biefer rechtswidrigen Befehungen au fein, weil es nicht mit ber italienischen Befehung ber Amolfinselgruppe einverftanden fei. Die übrige nativnale Breffe wiederholt, Italien werbe feine berartige Besichnahme anerkennen und die Schaffung bes foge-nannten fait accompli nicht zulaffen.

Bie bie Montenegriner ben Englanbern Sand in

die Augen streuen. W. A.B. Landon, L. Juli, (Richtamtsich.) Die Morning Bojt" melbet: Der frühere montenegrints iche Bremierminifter Radowich traf in London ein, um Lebensmittel, Baffen. Munition und andere Borrate für Montenegro zu erhalten. Rabotoich gab ber britischen Regierung bestimmte Busicherungen, bag die montenegrinischen Truppen Teile ber al banifchen Gebiete nur aus ftrategischen Gründen besehten, namentlich um ben Begug bon Borraten gu fichern. Montenegro plane nicht Stutari zu behalten. Es werbe betreffs ber afbanifchen Gebiete die Entscheidung ber Mächte achten, es fei jedoch burch Angriffe ber Albanesen genotigt gewesen, beibe Ufer bes Bojanafluffes gu befegen.

Bur flugen Saltung bes Batifans.

W. T. B. Rom, 2. Juli. (Richtmetlich.) Dent "Secolo" aufolge vereinte der Ropft anlöhlich feines Romenstages bem Rordinal Sosperti ein augerordentliches Geichent in Gefault

eines folibaren Bruftfrenges in Gold, geschmudt mit fieben Smanagben von beträchtlicher Größe und 152 Brillonien. In dem Begleitichreiben drückt ber Papit gleichzeitig in schmeichelhaften Borten feine Danforfeit aus. Wie bas Blatt hingufügt, hat das Schreiben große Bedeutung, denn es beweift, daß das Werf des Stantsselvedurs voll die Billigung bes Bapftes findet.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg im Grient.

Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Konstantinepel, 2. Juli. (Richtemifich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront fich der Feind bei Art Burnu tvo er am 28. Juni trob mieberholter Angriffe gegen unferen linken Flügel feine Grfolge erzielte und von neuem in seine alten Stellungen gurudgevorfen wurde, mif bem bon une überseiheren Gelandestrich 750 Tote zurud. Er verlor augerbem eine erhebliche Angohl von Gefungenen, barunter einen Offigier.

Bei Gebb.ul Bahr erneuert ber Feind von Beit gu Beit feine bergeblichen Angriffe gogen unferen rech. ten Flügel, mobei er große Berlufte erleibet. An ben an-

beren Fronten michts Besentliches.

Die Neutralen. Bulgariens gute Antwort für den Dierverband.

Br. Rotterbam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Str. 1.) Rach Zeitungsberichten foll die Antwort des bulgarifden Minifterprafibenten Radvolawow auf Die Angebote ber Ententemachte bemerten, bag bie Entente über ein Gebiet verfüge, welches anberen gehore. Benn Bulgarien jenes Gebiet erft erobern mufte, so fonne es bies, ohne sich britten gegenüber zu berpflichten, auf eigene Faust tun. Bulgarien lege auf eine Gebietsvergrößerung in öftlicher Richtung nur geringen Bert und fonne fich baburch feines. falls mit ber Turfei entzweien. Salonifi wolle man gern aus ber Sand ber Entente guruderhalten, aber Bulgarien beftebe auf bem Befit von Monaftir, welches gu bem bulgarifden Magebonien gehore.

Die Sicherstellung der Maffenerzeugung von Eimeiß.

Br. Berlin, L. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Der Reichstanzler hat, wie bas "B. T." erfährt, auf Grund des Patentgesches vom 7. April 1891 alle, durch Patent geschützte ober noch zu fchützende Berfahren zur herstellung bon Cimeig mit bilfe von Defe (aus ber Luft) beichlag-nahmt. Damit ift bie Sicherftellung ber Raffenerzeugung von Eiweiß für Rabrungs- und Futtermittel für bie Bufunft gewährleiftet.

Br. Berlin, 2. Juli. (Gig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Die Berfahren zur Massenzucht von Hese bat der preuhische Staat, soweit sie durch Batent geschüht, aber noch zu schüben sind, wie schon mitgeteilt, mit Beschlag belegt. Der Staat wird die Berfahren aller in Deutschland betriebenen ober noch zu errichtenben hefeguchtanstalten gleichmäßig gut Berfügung ftellen. Dit ber Ginführung ber verschiedenen Arten bes Berfahrens ift ber Berein ber Spiritusfabritanten in Deutschland vom Minister für Landwirtschaft betraut worben und ber Berein bat zu biefem 3med eine neue Abteilung mit ber Bezeichnung Sefen ftelle eingerichtet.

Städtische Kriegsfürsorge in Wiesbaden Unter Benutsung amflicher Unterlagen bon M. 29. Cophar

IV.*)

Wenn unsere braven Feldgrauen gesesen haben, was in Wiesbaben für ihre Angehörigen geschah, so werden sie sicherlich bankbar ihrer Heimatstadt gedenken. Wir aber, die wir babeim bleiben muffen, glanben faum einen fleinen Teil unferer Dankespflicht entrichtet zu haben, die wir ben Tapferen für bie unvergleichlichen Ruhmestaten ichulben, wenn neben ben zahllofen Feldpostfenbungen aus privaten Rreifen und ber umfaffenben Tätigfeit bes Roten Rrenges bie Stadt Biesbaben bier Liebesgabenfenbungen im Werte von nahegu 32 500 Mart für die hier bebeimateten Truppen ausrüftete.

In feiner hervorragenden Eigenschaft als Kurort mußte Biesbaden naturgemäß das Augenmerk unferer in jeder Beziehung umsichtigen Heeresverwaltung auf sich lenken. Dem burch den Krieg in allererster Linie schwer getroffepen Gasthandgewerbe founte es natürlich nur willfommen fein, die Toerstehenden Betten und Räume zu füllen. Die Opfer bes Strieges, die gafillofen Bermunbeten, die hier eintrafen. empfingen von Stadtverwaltung und Ginwohnerschaft in fcmidiger berglicher Teilnahme, wiederum unter Mitwirfung des Noten Krenzes, schon am Bahnhof einen rührenden und zugleich praftischen Willsommensgruß. Aber auch in der Stodt selbst war gut vorgesorgt; allen Ansprüchen der heutigen ärztlichen Kunkt gemügen die auf städtische Kosten (eiwa 50 000 Mart) feitmärts bes Babnhofs errichteten Baraden. In Gafthofer und Beilanftalten fowie im ftabtifchen Rran-Tenfanje, wurden Betten bereit gestellt; die Bahl ber Beiten im Kranfenhause erreichte zeitweise das zweite Hundert, Der Beltruf, beffen fich gerabe unfer ftabtifches Rranfenhaus erfreut, burgt für eine vorzügliche ärztliche Behandlung und forgjamfte Pffege, wie fie ben Berwundeten auch allenthalben fouft in Wiesbaden zuteil wurde. Doch bleibt anch Ther ber menfchiche Gifer nur Stüchvert.

The noch ber erste Berwundete in Wiesbaden starb, hatte ber Ragifirat bereits angeordnet, bag ein icon gelegenes Graberfelb, eine Rreissläche von 31 Meter Durchmeffer, auf bem Gubfriedhafe für die Belben abgetrennt wurde. Es fanden bis zum 31. Mai 48 Bestattungen und zwölf siberführungen nach dem Bahnhose flatt. Die Fahrt nach dem Gottebader erfolgt im offenen Leichemvagen, die Beisehungen begleiten Orgefflang und reicher Blumenschmud. Der Andtichen Gartenverwaltung ist die würdige Instandhaltung ber Geäber anbertraut: alles auf ftabtische Rosten

Gern kehrt ber Blid bon hier zu ben lebenden Goldaten gurud, für beren Unterkunft die Stadt zu forgen hatte. Die Einquartierung, die in Wiesbaden weniger beim Aufmarich ber Geere als hater bei der Renansrüftung von Tempenkeisen einen verhöftnismäßig großen Umfang an-

9 Bengleiche bie Mr. 271, 975 und 290 bes "Biesbabener

nahm, erforberte weitere Beiftungen. Die Stadtverwaltung ftellte, teils gur Entlastung ber Bürgerichaft, teils weil es den Winfchen der Militärbehörde entsprach, die Wannschaften in Raffenquartieren untergebracht zu feben, bie Doppeliculen an ber Lorcher Strafe und am Gutenbergplat fowie bie Schulen am Blucherplat und an der Rheinund Oranienstraße gur Berfügung. Als diefe Schulen und die zuvor vollgelegten Rafernen nicht mehr auszeichten, wurden weitere Truppen in Gafihöfen untergebracht, fo daß deren Befiber Ruben hatten. Zweifellos mace es manchem Burger schwer gefallen, auch nur einen Mann unterzubringen, andere wieder, die in ihren Räumlichkeiten nicht beschränft waren, haben fich febr gefreut. Baterlandsverfeibiger ins Hand zu nehmen. Wie oft haben die ausrudenden Krieger von ihrem Quartierwirt Feldpostfendungen nachgefandt erhalten! Das ichone Berhaltnis zwischen Beer und Boll macht fich auch hier geliend. Bur Dedung aller Roften, gum Ausgleich bes Unterschiedes zwischen ben bon ber Sceresbermaltung bewilligten und den bon ber Stadt bezahlten Berpflegungsfähen waren bis jest einige zehntaufend Mark nötig. Jedenfalls hat auf diese Beise die Biesbadener Einwohnerschaft viel weniger die unvermeidliche Last der Ginquartierung empfunden als viele andere beutsche Städte.

Stets eingebent feiner Bflichten als Refibengftabt, als Teil bes großen, teuren bentichen Baterlandes, bat Biesbaben auch in dieser gewaltigen Zeit nicht gezögert, an ben Aufgaben des Reiches mitzuarbeiten und deshalb beteiligte sich die Stadtverwaltung an beide: Kriegsanleiben mit je einer Million Mark. Nach dem alten Grundsah, daß Schnellgeben Doppeltgeben beift, bewilligten bie ftabtifchen Rörperschaften am 18. September v. J. eine Beihilfe für bas notleibenbe Oftpreußen in Sohe von 20 000 Mark, benen aus ber bom Magiftrat eröffneten Cammlung Oktober 12 000 Mark folgten und später noch etwa 4000 Mark aus gleicher Quelle. Auch für den geschädigten Teil von Elfah-Lothringen gab die Stadtverwastung 5000 M. einen gleichen Betrag erzielte bie öffentliche Cammlung bie gum Februar und der fpater noch etwa 1500 Mart folgten Bu ben weiteren Aufwendungen biefer Art gablen bie bem Roten Salbmond überwiesenen 3000 Mart; Die 10 000 Mart, die, als hindenburgfpende gebacht, gur Beschaffung von Belgjoppen an unsere Oftarmee gelangten und endlich 1000 Mart, die die Stadtverwaltung bei Deutschen Gefellichaft für Raufmanns-Erbolnngs.

heime gur Rriegsfürforge bewilligte.

Bon größter Bichtigfeit für bie Gefamtftabt ift natürlich bas wirtschaftliche Ergebnis bes Rurlebens; es bebarf wohl faum einer besonderen Grörterung, wie fehr gerade Wiesbaden burch den Krieg geschüdigt wurde. Die unfrei-willige Entsernung ausländischer Kurgaste bei der Robilmachung, ber Aufbruch auch ber beutschen Familien, die hier Grholung und Beilung gefucht hatten, pragten ber Frembenlifte bes vorigen Jahres einen nicht mißzuberstehenben Stempel auf. Gludlicherweife bat unfere Giegerftellung für das laufende Jahr ichen ein gang anderes Bild geschaffen, aber es wird noch lange bauern, ebe bie Berlufte wieder ausgeglichen sein werden, die auf Jahre hinaus burch, bas Ausbleiben ber fremblanbifden Gafte entftanben find. Es wird nichts unversucht bleiben, namentlich die gablungsfahigen beutiden Bergnugungereifenben nach Biesbaben gu gieben. Es ift mit einer ftarten Rellame begonnen werben. Die Stadtverwaltung bewilligte für Angeigen anfebnliche Betrage, die am Fremdenverlehr beteiligten Bereine leifteten hierzu entsprechende Bufchuffe. Bereits am Juni fonnte ber Frembenbericht die fur bie jehigen Berbaltniffe ftattliche Biffer von 39 545 Gaften - feit Anfang biefes Jahres — melden und das Berfehrsbureau berichtete am 25. Juni von 25 079 Passanten und 19 842 Kurgästen, gufammen alfo 44 921 Fremben. Gin weiteres Mittel, ben Frembenvertehr zu beben, bilbete bie Ermäßigung ber Rurtage bis Ende Mars auf die Salfte. Bom 1. April an wurde die Kurtage indes wieder voll erhoben. Den Offizieren, Arzten, Militärgeistlichen und Beamten, die sich als Berwundete ober Rrante hier befinden, wurden besondere Bergunstigungen zugestanden, um ihnen ben Besuch bes Rurhauses zu erleichtern. Das bezog sich auch auf ihre Ange-börigen, die ihren Aufenthalt hier teilen und auf Familien, bie als Flüchtlinge aus ben Grenggebieten ober aus Feinbes-Iand einstweilen nach Biesbaben famen. Es fteht gu erwarten, bag ein Teil biefer Gafte ber Stabt als bauernbe Einwohner erhalten bleibt, und fich in diefer Beife bas Entgegenkommen ber Stadt, das fich auch auf den Rochbrunnen und die Bennhung des Karfer-Friedrich-Babes erftredt, in materieller Beziehung ebenfalls berlohnt.

Der Bollständigfeit wegen mag bier erwähnt fein, baft ben Mannichaften aus ben Lagaretten ufm. ber freie Gintritt ins Rurhaus, ber freie Gebrauch bes Rochbrunnens und eine

Ermäßigung ber Babepreise eingeräumt murbe.

Leben wir erft in ber glüdlichen Zeit bes wiedergewennenen Friedens, da unfere fieggefronten helben su gande, zu Wasser und in den Luften heimkehren, dann wird hoffentlich auch Wiesbaben balb wieber im alten Glange erftrahlen und einer blühenden gufunft entgegengeben. Die Aufunft aber liegt in ben Sanben unferer Jugend, und biefe in ichonfter Beife, wurdig ihrer Bater und Borfahren, gu ergieben, ift nichts beffer berufen als bie militarifche Borbereitung, die gugleich ben baterlanbischen Geift ftarft und ber forperlichen Ertücktigung bient. Aber bie Ausbilbung und Organisation ber Jugendwehr, über die ftabtiiche finangielle Beihilfe ufto. ift wiederholt eingebend berichtet worden. Das Pflichtgefühl der Führer und der Eifer der Jungmannschaften berechtigen auch bier zu bem gufunftsfroben Ausruf: "Lieb' Baterland, magft enbig fein!

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Keine faliche Gutmütigkeit gegen entsprungene Rriegsgefangene.

Vor einer fallden Gutmütigkeit gegemiber entsprungenen Rrieg agefangen en wird bringend gewarnt. Ber einem Rriegsgejangenen bei ber glucht bilft, bift bem Reinb bes Landes und handelt deducch bewußt gegen das vaterländiiche Intereffe. Wer einen entwichenen Friegogefangenen ieht over bon feinem Aufenthalt erfahrt, bat bie Bflicht, underguglich der nachften Boligeibehorbe babon Mitteilung zu machen.

Ein Urteil Goethes über Italien.

Herr M. B. Cophar, ber Berfaffer ber bier Artifel über bie städtische Kriegosiursorge in Wissbaden, deren letzter in der

vorliegenden Nummer des "Wiesbadener Lagblatts" erschemt, droeibt une: Bor einiger Beit veigte es med, Goethe, ben ausgezeichneten Kenner bes Landes, wo die Zitronen blithen, um feine Meinung über Jalien zu befragen. Dabei antwartete er mir in folgenbenn Epigramm, bas jeder in jeinen Berten nochlesen fonn:

Camitag. 3. Juli 1915.

Das ist Italien, das ich verließ. Roch stäuben die Wege, Moch ist der Freunde gedrellt, stell er sich, wie er auch will. Deutsiche Redlickett sucht du massen Winteln vergebens. Leben und Wechen ist dier aber nicht Ordnung und Aucht. Jeder sorgt nur für sich, misstraut dem andern, ist ettel, lind die Weisster des Staats iorgen nur nieder sur ich

Das Epignomum ist mehr denn hundert Johre alt, es fönnte aber gerabojogut vor einigen Tagen geschrieben sein.

- Kriegsanszeichnungen. Das Fijerne Rreug 2. Rlaffe werde dem Befreiten Bilhelm Berner aus Biesbaben; bem in einem Felbingarett im Often tätigen Sanitätsunteroffizier Frieur Ing Miller aus Biesbaden; dem Pionier 3 o h I aus Ofibeun: bem Oberseutnant b. E. Regierungebenmeister Baul Bilde aus Amburg und dem Fliegeroffizier Leber aus Hangenmeilingen verliehen. — Die Heffische Lapferleitsmedoille erhielt ber Sergeant Balentin Roch han ans. Wiesbien.

- "Die Schuler burfen barfuß gur Schule tommen", fo fogt ber Derr Unterrichtsminifter. Der Schuffeiter einer biefigen Bollofdule aber jagt jeden Morgen ein Dutend Rinber, welche bon ber minifteriellen Erlaubnis Bebroud) moden, nech Soule und swingt fie, mit altem, gerriffenem Schubiverk zum Unterricht zu kommen. Es ist an diefer Saule von den Lebrpersonen den Rindern das Barfusgeben gestattet toerben, und nur der Schullerter stemmt fich gegen die bom Minister empfohlenen und ben Behrpersonen gebuldeten Reuerung. Die städtische Schulverwaltung wurde gut tun, in biefem Streit ber Memungen mit einer foren Entchesbang einzugreifen.

— Sugunfien erblindeter Keitger findet beute nachmittag und beute abend im "Kaffes Orient" Unter den Siden ein Bobliätigfeitstonzert itatt, bei dem außer der Lauskapelle des Kaffess das Saudice Männeronarteit mit-

- Die Berluftlifte Rr. 263 liegt in ber Tagblatischalterhalle (Austunftsschalter links) sowie in ber Rveigstelle Bismardring 19 zur Einfichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berkufte des Füfilier-Regiments Rr. 80, der Referde-Anfanterie-Regimenter Nr 87 und 223, des Landtochr-Infanterie-Regiments Rr. 87 und des Pionierbataillons Rr. 21.

— Berfenal-Radriditen, Der Ariogsfreiwillige Sergeant Seinert aus Wiesbeden ift aun Bigefeldwebel beforbert werten. — Der Unteroffizier vom Infanterie-Regiment Ar S8, Nobert Ganer aus Wiesbeden, wurde zum Bigefeldwebel

Proving Beffen=Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

= Frankfurt a. M., 2. Juli. Gestern nachunittag gegen 5 Uhr ist beim Baben im Mann der Widdige Redger Andreas Kapyler aus Soden i, T. ertunken. FC. Ulingen, 1. Juli. Bandran Baemeister, der seit 1½ Jahren das biesige Landrats-unt terwaltet, ist von der Königlichen Staatsregterung in gleicher Amsseizenschaft an die Spide des Kreises Labans in Ostreußen berufen worden, um den Wiederrunften dieses von den Kussen schunge-fuchen Kreises zu leiten.

Neues aus aller Welt.

Explosion in einer Marfeister Nafetenfabrif. V. T.B. Narfeiste. 2. Iss. (Abduanntlich, Savasmeliuma.) Eine Explosion zerfidrte am Donnerstagnadumitiag eine biesige Leuchtrakebenfabrif. die ungefähr 100 Arbeiter, barunter 80 Franzen, beschäftigt. Die Heftigkeit des Baandes dar bisher mur die Bergung von 4 Franzenleichen und eine 10 Berletten migelaffen.

Lette Drahtberichte.

Berechtigter ichwedischer Spott über die italienischen Berichte.

W. T.-B. Stodholm. L. Just. (Richtamslich.) Das "Svenska Dazbiadet" macht sich darüber lustig, das immer etwas ben italienischen Operationen am Jiongo ober anderswo im Wege stehe. Bald seien es nach den italiemsschen amtlichen Berichten ungunftige atmofpharifche Berhältniffe, baid seien es Unwetter. Bie auch immer bie Luftverhaltniffe in ben Alpen feien, niemals eintsprächen sie den Wünschen der itakemischen Geerführer und Soldaten, die auf diese Weise von ihrer Dapferseit nicht freien Gebrauch machen könnten. Das Blatt sellt sest, daß jeht nach fünf Wochen die Lage am Isonzo wen ganbers sei als am ersten Tage bes italiemischen Krieges.

Der 3wiefpalt im fogialdemokratifchen Lager,

Br. Berlin. 2. Infe. (Gig. Drabfbericht, Rtr. Bln.) Gin Artifel des "Borwärts", der heute zum erstemmal wieder erscheint, fommt noch einmal auf die Auseimmbersehungen innerhalb ber sozialdemokratischen Bartet zurud. Er tritt, wie nicht anders zu erwarten war, offen auf die Seite ber Genoffen Saaje, Kantsty und Bernstein und berteidigt insbesondere Haase, der nicht anders als nach demofratischen Grundsähen gehandelt habe und behandelt werden durfe. Die Barter durfe beute feine Taftit fur ben Austoarich ber innerpolitischen Meinungsverschiedenheiten anmenden, die früher die Gescuntpartei als undemokratisch und verwerflich gebrandmarkt habe. Gleichzeitig veröffentlicht der "Bormarts" eine lange Erflarung bes Abgeordneten Haaje, die biefer als Antwort dem "Hamburger Echo" gesandt hatte, bas Bantburger Blatt aber ablehnte.

Tagblatt = Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für erblindete Krieger: S. St d M. A. L. 10 M. Fam Menges, heilitätte Nautod, 1995 M. Frau Meijor A. G. d M., ausammen disder 4802 60 Warf; für Kriegöpferde. A. L. 10 M. Frau Menor A. G. d M.; für Kriegöpferde. A. L. 10 M., Frau Menor A. G. d M.; für friegögefangene Deutsche und Soldaten: R. A. für Kremdwörter 150 M., ausammen disder 94950 M.; für Genesungsbeime kür die Knackdigen der derreichischen kür die Knackdigen der derreichischen kungerischen der derreichischer den dem eund Marine: Frau Wajer A. G. d M., ausammen disder 87 M.; für berdundete Serteidiger der Darbanellen: A. L. 10 M. ausammen disder der Leidiger der Darbanellen: A. L. 10 M. ausammen disder der Do., ausammen dieder 21 329 27 M.; für die Oftar mee: Sporgelfähre für Bemberg 95 M.; für Rotes Kraiz E. S. 10 M., ausammen disder 24 945.56 M. — In der Lattiung dom 30 A. in muß es heißen: Für die Kriegspierde: Ung Grienwein 10 M.

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 2, Juli. (Eig. Drahmericht) Das Interesse der Börsenbesucher wandte sich hauptsächlich chemischen Werten undWaffenfabrikaktien zu; namentlich waren Chemische Fabrik Honningen beliebt. Ferner stellten sich Deutsche Erdölaktion, Daumler-Motoren, Kronpeinz-Metall, Frirsch-Kupfer und Ber-liner Akkumulatorenfabrik höher. Die Geschäftstätigkeit verringerte sich im weiteren Verlaufe, ohne daß hierdurch die zuversichtliche Stimmung beeinträchtigt wurde. leihen blieben unverändert fest Ausländische Valuten still, russische Noten schwach. Pägliches Geld 3½ Proz.

Banken und Geldmarkt.

= Abhelung von Spareinlagen durch die Nassauische Sparkusse. Im zweiten Vierteljahr 1915 haben sich weitere 21 Dienstboten dem Verfahren augeschlossen. Es wurden ein-gezahlt von Dienstboten 9467 M. 62 Pf., von Herrschaften und deren Kindern 4541 M. 75 Pf., von Angestellten usw in Ge-schäftshäusern 2067 M. 50 Pf., zusammen 16 046 M. 87 Pf. 2° neue Sparkassenbücher wurden ausgestellt. wurden abgeholt von Dienstboten 31 820 M. 68 Pf., von Herrschaften und deren Kindern 13 409 M. 70 Pf. und von Angestellten usw, in Geschäftshäusern 3964 M. 25 Pf., zusammen 39 194 M. 63 Pf., und 53 neue Bücher ausgesiellt.

Berg- und Hüttenwesen

* A.-G. für Hüttenbetrieb, Duisburg-Meiderich. Die Gesellschaft deren Aktien sich bekannusch sämtlich im Bestitze der Thyssenschen Gewerkschaft Deutscher Kaiser befinden, verzeichnet für 1914 eine Robeisenerzeugung von 301 662 (1913 365 648) Tonnen und eine Gußwarenproduktion von (7 019 (63 762) Tonnen. Der Absatz betrug 259 063 (289 623) Tonnen Robeisen und 44 706 (63 246) Tonnen Gußwaren. Bis 31. Juli betrieb die Gesellschaft vier Hochöfen; am 1. August wurde ein Hochofen außer Betmeb gesetzt, der aber am 12 April 1915 wieder angeblasen wurde, da für Kriegsmateriat ein zehr großer Bedarf an Qualitätsroheisen worhanden war. Die wiederholte Erhöhung der Roheisenpreise gleiche die er-

rewinn let von 4 429 446 M. auf 3 574 856 M. zurückgegang Nach Abzug von 369 356 M. (332 369 M.) Unkosten, 20c 063 M. (wie 1 V.) für Grundschuldzinsen und 1 289 686 M. (1 496 713 Mark: Abschreibungen bleibt ein Reingewinn von 1716 363 M. (2.399.765 M.), über dessen Verwendung der Bericht keine Angaben macht. Des Verhältnis der Verbindischkeiten zu des eigenen Mitteln der Gesellschuft hat sich nicht unerheblich

* Mecklenburgische Kalisalzwerke Jessenitz, Die Versammlung der Obtigationäre war wieder beschlußunfähig, da, obweld 1478 000 M. Obligationen angemeldet waren, 1 185 000 M. vertreten waren, während zur Mehrlicht 1 305 000 Mark erforderlich gewesen wären.

Industrie und Handel.

* Brauerei-Gesellschaft Köln-Alteburg. Köln, 2. Juli. Die Versammlung von Obligationaren Braverei-Geschiechaft Köln-Alteburg genehmigte die Stundung der Zinszahlung und Hinausschiebung der Anleihetiigung unter der Voraussetzung, daß die außerordentliche Generalversammelung der Aktionäre bis spätestens 15. August die Beschaffung von Geldern im Betrage von 500 000 M. Vorzugsaktien beschließt und daß ferner ein Abkommen mit den Hauptgläubigern der Gesellschaft getroffen wird, welches die Zustimmung eines Vertrauensausschusses, der heute von den Obigationären gewählt worden ist, finden muß. Die Austersams von Oblimtienen seinen auf wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seinen auf wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seinen auf wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seinen auf wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seine der wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seinen unt wieder mit des 1. Observeren von Oblimtienen seine der verstenen von den verstenen von Oblimtienen seine von den verstenen verstenen von den verstenen verstenen verstenen verstenen verstenen von den verstenen verstene losungen von Obligationen sollen erst wieder mit dem 1. Okt 1520 beginnen. Die Zinszahlung wird gleichfalls bis dahin gestundet. Eine Dividendenzahlung en die Aktionäre darr nicht erfolgen, bevor nicht die rückständigen Zinsen gezahlt worden sind. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde als Ver-treter der Glaubiger Direktor Groshaus in Wiesbaden.

* Antemobil-Betriebs-A.-G. in Berlin. Das fast ganz im Besitz der Asigemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft befindliche Unternehmen, das einen ausgedehnten Kraftdroschken- und Lasikraftwagenbetrieb unterhalt, weist für 1914 einen Verlust von 173 000 M. gegenüber einem Gewinn von 356 000 M. i. V. (Die Dividende für 1913 hatte 7 Proz. betragen.) Abschrei-bungen sind in Höhe von 551 547 M. (595 716 M.) vorge-nommen. Des Aktienkapital befrägt 4% Mdl. M.

* Continental Lineleum-Compagnie. Dem Geschäftsbericht deser Gesellschaft ist zu entnehmen, daß der Fabrikhau in Vellen (Mark) in der Haupisache fertiggestellt werden konnte und daß man holft, bei Eintritt normaler Verhältnesse den Betriet sefort aufnehmen zu können. Wäre dieser bei Ausbruch des Krieges aufgenommen worden, so hatte man voraussichtlich mit Verlust gearbeitet. Inzwischen ist die Ver-kaufsorganisation ausgehaut worden. Laut Gewinn- und Verlustrechnung konnte der aus 1915 übernommene Verlust von 64336 M. sowie die für 1914 aufgelaufenen Unkosten von 48255 M. durch einen Kostenbeitrag der Gemeinde Velten für die Übersiedelung der Fabrik nach dort in Höhe von 103000 M. und 9079 M. Zinseneirnahme bis auf 3573 M.

gedeckt werden Verband deutscher Kistenlabrikanten und verwendiet Geschäftzweige. Vermiaßt durch die gegenwärtige Geschäftslage halt der Verband am 5, Juli in Lepzig eine Versammlung ab, in der eine wichtige, wohl die gesamte Sagewerksindustrie interessierende Tagesordnung Erledigung finden wird in der Kirchnerschen Aktien-Beratungen schließt sich Maschmenbauanstalt die Vorführung verschiedener Spezial-maschenen, darunter solche neuester Krastruktion, an. Auch Nichtmitglieder sind zu der Versanzulung willkommen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma: "Hotel Belgischer Hof, Zentral-Bodega und Bodega-Restau-rant", Spiegelgasse 3, Inhaber Heinrich Külzer, mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen: Die Firma ist erloschen,

Die Morgen-Uusgabe umfagt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidriffleiter: M. Degerborft,

Bergentuserlich für den politischen Teil: W. Degenbordt für dem Unterdatungsteil: B. Kanendorft für Machendusen aus Wiesbaden und den Machendusen zus Wiesbaden und den Machendusen 3. B.: h. Diefenbach: in Gerichtsbad? h. Diefenbach; für "Gerichtsbad?" h. Diefenbach; für "Gerichtsbad?" h. Diefenbach; für "Gerichtsbad?" h. Dosader; für "Gerichtsbad." B. G. Tosader; für der "Gerichtsbad. Die Musseyn und Melinnung Dosnang; Gerilag in Wiesbaden.
Drud und Benlag der S. Gerifenbergischen Dol-Guddenderei in Wiesbaden.

Spredfinnbe ber Sdriftleitung: 13 bis 1 Uhr.

Städt. Spartaffe Biebrich

Fernsprecher 98r. 50 **Biebrich**



Politichedionto Frantfurt a. MR. Nr. 3923.

mündelficher

3insing 31/2-4°/.

Tägliche Berzinfung

Bermietung von Sicherheitsschränten.

Raffentofal: Biebrich, Rathausstraße Rr. 50. Geöffnet von 8—121/2 und 3—5 Uhr.

F 293

Während des Monats Juli bleibt mein Geschäftslokal an

> Sonntagen geschlossen. L. D. Jung,

Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren.

Bente Cametag, 3. Juli, vorm. 91/2 Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzug folgende Mobilien öffentlich meistbietenb freiwillig gegen Bargablung in meinem Berfteigerungstofal

7 Morigftraße 7 dahier,

als: 1 Eichen-Büfett, 1- u. 2tür. Rußb.- u. Tannen-Kleiberschränke, Waschkommoben, Rachtische, eine große Anzahl verschiedener Tische, 1 großer eichener Tisch (passenb für Hotel oder Benfion), 12 eichene Bauernftuhle, 30 Batentftuhle, Buchergeftelle, 1 Schreib-tifd mit Seffel, 1 Schreibmafchine, 1 eichene Flurgarberobe, 1 eiferner Schirmftanber, Spiegel, Bilber, 6 verschiebene fehr gute weiße eiserne Betten, eine Partie Basson- u. Gartenmöbel, 1 Küchenschrant, Disch und 3 Stühle, eine Partie Gassyren und Benbel, 1 großes Schild, eine große Partie Küchengeräte und perichiebenes mehr.

> Adam Bender, Anttionator und Tagator,

Sefdaftslotal: Morisftr. 7.

Telephon 1847.

Bringt ener Gold zur Meichsbank!



Hauptzeit-Ausverkauf!

Sämtliche Restbestände, Einzelpaare, Reisemuster, Sommer-Modesorten, jedoch nur

erstklassige Schuhwaren

sind herausgesucht und auf Tischen und Gestellen offen ansgestellt.

Jedes Paar ist mit seinem früheren und mit seinem jetzigen Preise ausgezeichnet, und zwar sollen die zum Ausverkauf gestellten Waren noch erheblich

unter den früheren Verkaufspreisen

das heisst, noch billiger als vor dem Kriege losgeschlagen werden, trotzdem bekanntlich gerade Schuhwaren während des Krieges bedeutend teurer geworden sind.

Ks empfiehlt sich von dieser günstigen Kaufgelegenheit möglich schnell Gebrauch zu machen, da voraussichtlich die vorteilhaftesten Paare von den zum Verkauf ausgelegten Waren

sehr bald vergriffen

sein werden.

Ch. Thoma

9 Kirchgasse 9.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Bfg., babon abweichend 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Fräulein für leichte Buroarbeiten zur Aushilfe gefucht. Offerten unter B. 285 an den Tagol. Berlog.

Bertduferin ober ein Fedulein angehende Berkinferin für sernd gejucht. Karl Fischbach, als angebende dauernd gejucht. Kirchgasse 49.

Suche Bertauferin fofort ob. fpater. Michelsberg 7, 2.

Gewerbliches Berfonal.

Zucht. Büglerin fofort gefucht. Bu eing. Dame, etwas pflegebeburftig, anståndiges älteres Rådden gesucht Eleonorenstroße 2, 2.

Suche perf. Berricaftefodinnen für hier u. außwärts. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellenbermitt-lerin, Goldgasse 8, 1. Tel. 2019.

welches foden fann u. in der Saus-arbeit erfahren ist, sof. od. g. 15. Jusi oefucht Launusitrage 56, Bart. Pleifigen Alleinmabchen : Saulgoffe 80.

Aunges fleihiges Mäbden in Keinen Dansbalt gum 15. Juli gefucht Ede Derbertrage u. Körner-itrage, im Schubgeschäft.

Tücktiges älteres Alleinmäbchen, welches fochen fann u. in aller Hausarbeit erfahren ist, sofort ober per
15. Juli gefucht Schiersteiner
Straße 86, 1 rechts.
Braves steißiges Wähden
gefucht Schwalbacher Straße 27, 1.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Mädchen, das kochen kann u. kinderlied ist. sindet angenehme Stellung in N. daushalt. 3. Bache, Plisseasschift, Reugasse 19. Rettes stellungs Rädchen für sofort gesucht. Pension Schupp.

Sausmäbden, welches nähen u. bügeln fann, ge-fucht Borffirage 53.

Tücktiges Mäbchen auf 15. Juli gefuckt Friedrichtrofie 27, Kart. Aushilfe fefort gefuckt. Bu mold. Bahnboffir. 1, 1, 9—4 Uhr. Saubere Frau bon morgens 8 bis 9 Uhr gefuckt Friedrichtrofie 29, 1. Et.

Bessers Mäbchen zum Reinhalten ber Geschäftsträume u. Besorgung von Geschäftsgängen sofort ges. Lehmann Strauß, Webergasse 5.

Stellen=Mugebote

Mannliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Angeh. Gehilfe ber Kolonialw.-Br. f. Kontor u. Bejuch d. Stadtf. iof. gef. Off. mit Gehaltsampr. unter D. 285 an den Lagol.-Berlag erdeten.

Gewerbliches Berfonal.

Monteur geiucht, ber felbftanbig bas Aufftellen einer maichinellen Kühlanlage übernimmt. Off. u. B. 281 an ben Tagbl.-Berlag.

Tückt. selbständ. Mengergeselle für Schweinenehgerei auf sofort ge-jucht. Käd. Schwosbocher Straße 25. Bädergehisse, selbständig, tückt. Broedader, gesucht Gneisenmistagte 15, dei Nod. Tückt. Gerren-Friscur sucht Alexander, Bilbelmirage.

auf Militärsachen gesucht. Eblispsbergitraße 25, Bart.

Gartnergehilfe ob. Gartenarbeiter fofort get. Garinerei Leit, Mainger Strage, Belbwog a. Archib. Ein guverl. Arbeiter wird gefuctt. Strafter, Bandfabrit, Walditz. 496.

Ein guverläftiger Arbeiter auf fofort für bauernd gefucht bei Berner, Dopbeimer Strafe 109, Junger Dausburiche für Mebgerei gefucht Noonstrafe 9, Bart.

dansburiche, welcher Rab fahren lann, gefucht Lutsenstraße 40, Nonditorei.

Ehrlider Sausbursche gesucht Morisitrate 17. Aräftiger Hausbursche, Nabsahrer, für sofort gesucht. Kortheuer, Hof. Rortbeuer,

Aderfnecht gefucht Schwalbacher Strafe 55, Sth.

Soliben tudtigen Außefnecht fucht gegen guten Lohn

Philipp Rlaus, Riebernhaufen im Taunus.

Stellen - Gefuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Gebisbetes junges Mäbchen, ber Stenogr. u. Schreibmosch, fundig, mit sehr guten Sprachkenntnissen, sucht für vormittags Beschäftigung. Off. u. E. 285 an den Tagbl. Berlag.

Suche für meine Tochter, 16 A. alt, tagsüber Stelle in einem Komum der Lebensmittelbranche ob. dergl., fönnte auch im Dausbalt mit-belfen; seldige war im elterlichen Ge-ichaft tätig. Off. unter G. 285 an den Tagbl.-Berlog zu richten.

Gewerbliches Berfonal.

Junge Dame fucht mährend der Ferien Beschäft, itbern. auch schriftl. Arbeiten. Off. R. 284 an den Tagbl. Berlag.

Abdin u. gew. Haudmäbchen fuchen Stelle in Berrichaftsb. Off. unter B. 285 an den Tagbi. Berlag.

Aunges fraftiges Mabden findt Stellung in besterem Soufe. Ablerftraße 18, Sth. 3 r.

velches eiwas kocht, gut näht u. bilgelt u. fich weiter in der Küche aus-bilden möchte, fucht per 15. Juli Stelle. Angebote unter P. 282 an den Toobl.-Berlog.

Befferes Mähden, 22 Jahre alt, in der Kindervflege ausgebildet, auch im Rochen erfahren, wünscht event, für losort passende Stellung, Cifferten unter 29. 284 an den Logos, Berlag.

Orbents. Mabden, 25 3., f. Stelle als Haus- ob. Bimmermabden auf iofort. Bettelbeditraße 28, Bart. linis.

meldes Bügein erlernt bat, w. Stell. in best. Soufe. Rheinstraße 94, 8.

Aelieres Alleinmäbchen, das fochen fann, jucht für jot. Stell. Rah. Nerofirche 18. Oth. 3. Stod.

Ig. Mabden, w. etwas nahen tunn, funt Gtelle in besserem Saufe Edernsorbeitrage 12. Sit. Vari.

16jähriges Mäbchen tuckt fofori Stelle, hier ober mus-märts. Göbenstraße 19, Sth. 2 fints. Meit, guverl. Mabch., w. a. Saubarb. verft., a. focen f., f. jof. Aushilfoft. Näheres Oranienitraje 55, Vart.

Aunges fauberes Madchen Bomatoftelle für ben gangen Bu erfr. Felbitrage 22, Sth. 1.

jucht für morg, ob. abends Büro zu reinigen. Abelheidstraße 47, d. B.r.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

Gefucht gewandte junge Dame mit guten kaufmännisch, Kenntniffen als Stenotypistin u. Kontrollbeamtin. Sprachkenntnisse erwünsche, nicht Be-bingung. Ansführliche schriftliche Offerten mit Angabe der Gehalts-ausprücke bei freier Station an Dotel Kaiserhof.

Gewerbliches Berfonal.

Einfache Jungfer oder befferes Drittmädchen

gewandt in versonlicher Bedienung, du einer jungen Dame, welche viel reilt, gum sofortigen Eintritt gesincht. Dieselbe bleidt dis Oktober in Biesbaden. Soher Lohn und gute Behandlung. Es wollen sich nur solche Rädichen besleidet haben und langjährige Zeugnisse aus berrichaftlichen Daufern aufweisen sonnen. Offerten unter 100 mit Zeugnissthichtische Ekelbert gewahlte an Bissa Beignischen Engelen Engenannen. Abichriften u. Bhotographie an & Brimabera, Frantfurter Strafe.

Hausmädchen und Röchin,

melde Sausarbeit überninmt, per 15. d. M. oder ipäter gefucht. Aur durchaus gefchaltes Berfonal findet Berücklichtig. F. W. Kinkel, Mains, Wollitrade II. FED Ein durchaus zuberläffiges Alleinmädchen

nit auten Beugn. zum 15. 7. gefucht Reuborfer Strafte 6. Barterre.

But empfohenes Mabchen für meinen Brivathanshalt (tein Rochen) gum 15. Juli gefucht. Abler, Biebrich a. Rh., Sviel Raffau-Krone.

Für Portierposten

anftunbiges tudtiges Fraulein ober junge Frau gef. Rriegersfrau bebarg. Off. u. 2. 285 an ben Tagbi. Berlag.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bu fofort ein Lehrling

aus nur guter Samilie gefucht. Meb. Drogerie Ganifas, Mauritius-ftrafe 5, Abotheter Saffencamp.

Gewerbliches Berfonal.

Selbständiger Schmied tuditig, gefucht Belenenftrafe 10.

31101. 3immerleute

gegen hohen Lohn fofort gefucht. F800 Etabtbauamt Rubesheim am Rhein,

Jugendliche Arbeiter fucht Bigaretten . Fabrit "Menes",

Diener,

unverheiratet, der auch eiw. Garten-arbeit versteht, für bald gesucht. Bor-zustellen vormittags von 10—12, nachmittags von 7—9 Uhr Barkstraße 18.

Stellen=Geinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Fraulein,

Gewerbliches Berfonal.

Perfette Büglerin

sucht für Donnerstag, Freitag und Samstag Beschäftigung in Bribat. Off. u. M. 284 an den Tagbl. Berl. Befferesjunges Madden wünscht in fleinerem seinen Hotel Küche u. Haushalt zu erlernen. Käbe Wieshabens bevorzugt. Gefl. Off. unter H. an den "hinterländer Museiger", Biedentopf.

Junge nette Ariegerswitme w. Befchaft. für g. ober halbe Tage. Dfr. u. D. 285 an ben Tagbi. Berl.

Stellen - Bejuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Suche Stelle als Geschäftsführer

29 J. alt, aus der Wässchebranche, in Nadrist wie im Verkauf durchaus be-wandert, sucht folden od. abnl. Posten H. besch. Anger. Langi. vr. B. z. Verk. Off. u. B. 4429 an D. Frens, Mains.

Aelterer penf. Offizier

fucht mahr. bes Rrieges Bertrauenstellung irgenbwelcher Art. Offerten u. 3. 284 an ben Tagbl-Berlag.

Der Bohnungs-Anzeiger Biesbadener Tagblatts

wirb allgemein verlangt von den Mictern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüber-troffenen Auswahl von Anfündigungen;

wirb allgemein benutt von den Bermietern, insbeson-dere den Biesbadener Haus-besidern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges ber Anfundigungen;

ift überfichtlich georbnet nach Art und Größe bes gu bermietenben Raumes.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen bon zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermietungen

2 Simmer.

Ablerstraße 53 fc. 2-Zim.-Wohn.
Dophelmer Str. 120, Laben, fcome
Frontsp.-W., Z Z., K., for. B 7888
Frankenir. 14 fchone Bart.-Wohn.,
Z Zim. u. Kücke. Nah. 1. Stod.
Delenenstraße 6, Oth., 2-B.-W., fof.
Karlitr. 38, Wib., Wij.-W., Z Z. u., K.
Wengasse 22 Z Zim. u. Kücke zu vm.
Schenkendersitraße 2, Tielpart., gr.
helle 2-Zim.-W., Gas, Ffestr., an
fl. Fam. zu verm. Näh. Part.

3 Bimmer.

Effviller Str. 9 fcköne 3-Zim.-Wobn. 1. St., p. 1. 10. Mah. Bernsolt. 1862 Dartingfir. 9, 2 I., fch. 3-Zim.-Wohn. 420 Mil., fofort od. später zu verm.

Rettelbedftrafte 15 fcone 8-gimmer-28ohn., Bart., fof. ober fpater. Sebanftr. 5, S. 1, 8 8., Ruche u. Bub. auf gleich ob. fpater gu bin. B7007

Bertramstr. 18 4-Sim.-Wohn. sofort ob. 1. Oft Röh. im Loben. B 8453 Rleiststr. 8 4-8-B. sof. ob. sp. R. L. Rerostraße B 4 Sim. m. Subeh. 1788 Schulberg 27, 2. 4 Sim. u. Kücke, freie Lage, 620 Wit. zu berm.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Bimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elestr. Licht sofort au berm. Räb. im "Tagblati" Haus, Lang-gasse 21, Schalterballe rechts.

Wagemannstraße 28, 2. Stod, schöne 4-Limmer-Wohnung, Gas u. eleftr. Licht sosort zu berm. Näheres im "Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schafterhalle rechts.

6 Bimmer.

Wagemannstrafte 28, 1. Stod, fcone 6-Bimmer-Bohnung mit Bab, Gas u. eleftx. Licht fofort zu vermieten. Räh. im "Tagblatt"-Hans, Lang-gaffe 21, Schalterhalle rechts.

Rheinstr. 109, B., 7-Sim.-Bohrung. Räheres Mheinstraße 107, Bart.

Laben und Gefdafteraume.

Wagemannftrafe 28, 1. Stod, smei leere Zimmer mit eleftr. Licht als Buro- od. Lagerräume zu verm. Räh. im "Lagblatt"-Daus, Lang-gafie 21, Schalterhalle rechts.

Doblierte Simmer, Manfarben sc. Bismardring 7, S. 1 r., mbl. 2. bill. Dobbeimer Str. 35, Do. L., gut m. B. Drubenstraße 8, 2 L. mbl. 2., 18 Mt. Saristr. 32, 1 r., 1 Raum f. Möbel. Heilmundstr. 6, 8 L. sch. m. 8. 15 M. Moristr. 64 gr. Frijo.-Lim. m. Gos. Waristraße 18, 1, separ. möbl. Limmer. Raristr. 30, 1 r., schön möbl. Limmer. Raristr. 32, 1 r., m. Msb., m. Rocha. School, Langausse 21, Schasterballe Luisenstraße 18, 2, schön mbl. Mid. Morisstr. 7, 2 L. sch. mbl. Sim. bill. Morisstr. 30, 2 L., g. m. 8. dauernd. Mbeing. Str. 8, 8 L, 1 ob. 2 g. m. 8.

Wörthstraße 14, 2, gut möbl. Im., auch sevar., zu bermieten. Zimmermannstr. 9, B. L. m. B., a. I. Ackt. Dame wünscht v. ihrer Wohn., Rabe Kingfirche, 2 mbl. Zim. abz. Off. u. W. 271 an d. Lagbl.-Berl.

Leere Bimmer, Manfarben oc. Friedrichfte. 53, 2 links, schön. Mani. Lim. g. 11/2—2 Sid, igl. Hausarb Sim. g. 11/2—2 Stb. igl. Sausarb.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Zimmer mit elektr. Licht zu bermieten. Räß, im "Tagblatt". Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Mietgefuche

3-Simmer-Bohnung auf 1. Oftober, weim möglich früher, au mieten gef. Freie Lage erwinscht. Ungeb. mit billigiter Preisangabe u. E. 284 an ben Tagbl-Berlag.

Gin leeres Zimmer, Nähe Bismardt., zu mieten gefucht. Off. mit Breis unter D. 56 an den Logol.-Berlag.

Rleiner Lagerplat für Bangerate, r abe Giterbabnhof, gesucht. Angeb mit Breis u. B. 284 Zagbl. Berlag.

Bermielungen

1 Simmer

Dobbeimer Str. 109, Bbh. B., f J. u. schäue Küche, Gas, Klosett u. Ab-febluß, sol. ober fpat. an Fran ob. Fräulein billig au vermieten.

2 Simmer.

Schone große 2.8. Wohn. gl. sb. fpat. Rab. Rellerftraße 22, 3 St. rechts. 3 Simmer.

Sodderrichaftl. 3-8.-Wohn., Balfon, Babezim., Küche, Manf. ufw. fof. zu verm. Luzemburgftraße 11, B.

4 Bimmer.

5d. 4 evtl. and 3-3.-w. In ber naditen Rabe b. Wilhelm. itraße, Kurhaus, Theater, Mitte d. Studt, Delasvestraße 6, ift eine fchone 4-3-Wohn, eut, auch 3 K. auf 1. Oft. su v. Näh. def. Bart.

Mod. 4-3immer-Wohn. Ranenthaler Str. 15, 1,

mit allem neugeitl. Komfort (Ben-trafheis, elektr. Licht, Bab), ab 1. Oft. ober früher weg. Umsuab mit Raciah zu verm. (Anfragen dafelbit fowie Kirchgaffe 5, 1.)

5 Bimmer.

Geisbergftraße 20,

Stod, 5-Simmer-Bohnung permitten. Raberes Barterre. Laben und Gefcafteraume.

Die feither von herrn Rechts-anwalt Dr. Beres innegehabte Bohnung mit Geichaftsraumen

Rirchgasse 5, 1, gufammen 5 Bimmer u. Bubehor, auf Ottober 1915 gu vermieten,

Möblierte Wohnungen.

Abacichloff. mobl. Wohn., 3 B. u. R., billigft su v. Bagenftederftr. 1, L.

Schöne Frontfpit, ober Barterre-Bohnung, 2 Bim. u. Rüche, mit feb. Gingang, in Landhaus, möbl. ober leer an rubige Micter abang. Abreffe im Tagbl.-Berlag. Rm

Doblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelbeibftr. 38 gut mobl. Calon mit Schlafgim., gr. gebedt. Balton 5. 9. Delenenftrabe 2, 1, mobil. Balton-gimmer mit u. obne Benf. gu bm, Derberfte, 1, 2 r., ichon mbl. Wohn-u. Schlafs., 1 od. 2 Betten, bei fbl. Ehepaar zu vm., elefte. Lickt, Balt.

Midelsberg 7, 2, fep. mbl. 3. auf turg ober lang. Nah. Bart.

Schwalb. Str. 8, 2 L, eleg. m. fep. g. 2 im Abichl., auf 29., Benf., cl. L. Wörthite. 9, 2, Ede Rheinste., behagl. Balton. Dab u. Bubehör. (Richt über acfuckt. Offerien unter I, 284 au ubl. Wohn. u. Echlafs., 1 ob. 2 B. 1200 Mt.). Off. u. B. 284 Tagbl.-8. ben Tagbl.-Berlag.

Leere Bimmer, Manfarben oc.

Blumenstraße 10, 1. Etage, ichone Frontsp. 3im. u. Mib., in-einanber, Sonnenlage u. ar. Gart., f. Lage, a. mbl., w. a. frine finbert. Mieter abgegeben. Anguf. 12—3,

Metgejuche

2-Bimmer-Wohnung mit Bubehör, in anftand. Saufe ober Billa, von eing. Dame ber 1. Oftober gefucht. Offert, mit Breisangabe u. U. 284 an ben Tagbl.-Berlag.

Aelteres kinderloses Chepaar fucit 3-4.8im. Bobn., mit allem Rubehör, in nur ruh beff. Saufe, p. 1. Oft. Off. u. O. 282 Tagbl. Berl.

Sum 1. Oftober gefucht in Rur-viertel, Mainger Str. ob. Umgegenb, geräumige 5-Bim.-Wohnung,

Pon ruh. kleiner Familie

fcione 4-8immer-Wohnung gesucht. Bittenvohn einer Billa ob. Garten-benusung erwünscht. Sentralbeigung beborgugt. Briefe unter G. 284 an beborgugt. Briefe ben Tagbi.-Berlag.

Fremdenheime

Billa Imperator, Leberberg 10, nabe Aurh., eleg. Bim. m. Frühft. 1.50—3, mit voll. beit. Bervfleg. v. 4 Mf. au. Beite Empf., a. f. Dauerg. Sch. Gart.

Adel. kinderl. Off.-Wwe. eigenes Lanbbaus, fucht Stanbes-genoffin als Benfionarin. Briefe ir. A. 564 an ben Tagbl.-Berlag.

Für zwei Mabden von 4 u. 12 3. Ferien-Aufenthalt

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britiche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Sahform 15 Big., bavon abweichend 29 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Berkfinie

Brivat . Bertaufe.

Schmirbegeichäft wegen Einbernf. fofort billig du berfaufen. Briefe u. L. 55 an den Tagbl. Berlag. u. P. 55 an den Laght. Berian. Echter Binfder (vierfer, u. falsfarb.) zu bert. Rikokssitraße 16/18. Baft neue Straßen. u. Gesellschaftskeider billig zu bert.

Coulinfrage 8, 1.

Seidenfleid, Gr. 42, biensteiß farfert, neu, billig zu ber-fenfen Mbrechfitraße 25, 2,

für awse schante sin pas, preisw. gu vert. Oranienstraße 60, L. an verl. Oranienstroße 60, 2.

Beiß. Fronte-Kestin, weißer Mod.

Br. 42/41, veiße Schube, billig zu
berl. Serberitroße 8, 2 f.

Beißes Stid. Boilefleib,
1 rehfeid. Jadenfl... 1 rohfeid. Rod.
1 Flanell-Ungug villig zu verlaufen
Raifen-Friedrafs. Ming 47, 2 finst.

su berf. Dobbsener Straße 11, Vart. H. Dame 1 Vein., 1 woll. Jadenfl., 3 Röde u. Taiffenfleib billig su berf. Banenthaler Straße 24, 1.

Get. Mayug f. torp. Mann billig an berf. Glengaffe 8, 1.

Gleganter Ungug fitr ftarfe Fig. billig su bert. Reine Bebergaffe 18, Bart.

Zwei Jünglings-Anglige, fast neu, Gummimantel, hochelegant, 28 Dit., Maddenkleider (16—17 3.) a 7 VI. Banama - Herren - Dut 6.50 Mt. Berren-Filshute, gans neu, a 4 Mt. Stod u. Weite für Jungen, 16 3. Wei., 1 Kongert-Bieher 20 Mt. Rah. Beibe neue Damen Salbidube, Suebeleber, Grobe 41/42, für 10 D. ju berf. An ber Ringlirche 4, Bart

Sehr gut erh. Salon-Vorhänge 1. Bortieren, depgl. rote Tuchborh., Kakofen, Olenfchirm, Rollfchuhwand, Chranich., Kohlenfoji., fl. Linfwame, Masgloden f. bill. Blumenftraße L.

Eine Schreibmafcine für 35 Mf. u berf. Rifolassfrage 28, 4 St. Continental-Schreibmaidine

Gontinental-Schreibmaichine
billig abzug. Oranienstraße 41, 1 r.
Ein Blanins,
wenig gebraucht, zu verlaufen. Abr.
im Lagbl.-Serlag. Ro
Bianins u. ein Bertifs
zu vert. Näh im Lagbl.-Berl. Em
Reue Schallblatten 1 Mf. n. Ploberr
zu vert. Kelditraße 14, 1 l.
Einfaches eifernes Bett
mit gebrauchter Matraße billig zu
berl. Emilienitraße 5.

Dienstbotenbett, Schrank, Tifch mit 2 Echiebl. billig zu berkaufen Klovitochtraße 21, 2 links. Faft neue Ottomane, Creton.-Begug, 16 Bet. Wilerftrage 28, Bart. L.

Bertito gu verfaufen Gliaffer Blat Wegen Umguge verfch. Dobel

Gisfdrant billig gu berf. Dobbeimer

Rener fieiner Tifch mit 2 Bügen billig su verlaufen Riederwalditroße 8, im Hof rechts.

Eichen Flurgarbersbe 8 Mf., Chaifel 5 Mf. Labritraße 4, 8 links, Asch neue Nähmaldine 35 Mf. fof. zu berf. Abolitiraße 5, Gift. P. L. Ein Sanbwagen

mit Batentachsen billig an verkaufen Rikclasstraße 16/18, Rinber-Liegewagen, gut erhalten, Eleg. Linber-Riappwagen bill. 3. pf. Rab. Rettelbeditrage 16, 2 rechte.

Babewanne mit Dedel f. bill., Eisenwerf einer Rollmarlife, 10 m f., febr bill. Saalg. 16, Mib. 2 Große Gaffer,

für Gertenbütten geeignet, billig ge vert, bei Berner, Dogheimer Str. 109. 1 Boften Schalterbaume, Bretter, glatte Latten, Rogal Sermannftr. 6. 1

Sänbler . Bertaufe.

Eleg, fast neue Damenfleiber, Ausm., fiaun. bill. Reugaffe 19, 2. gr. Alson, baum, die Bestgene is, s. Betten, Kleider- u. Küdenfdränfe, Tricke. Waschfom., Bertifo, Kubesosa, Rachtlische, Bilder u. Spiegel billigit Kransenstraße 25, Hart. 2 Gisfdrante, 1 Borratsfor., g. erb., Bahrrab mit Freilauf bill. gu vert.

Ranfgejuche

Dadel, ca. 1/2 Jahr alt, Rube, zu laufen pefucht Wilhelminen-ftraße 50.

Bitte! Welch vornehm. Her würde flein. Beamten abgetrag, Anzüge ze. verf. Größe 1.75 Mir., schland. Angeb. u. G. 55 an die Tagbt. Zweigst., B.-Rg. B. 55 an die Tagbl. Zweigft. B.Rg.
Regenmantel, gebr., gut erhalten,
für itarl. Gerrn gefundt. Angeb. mit Breis u. R. 284 a. d. Tagbl. Berlog. Want., alte Speiderfaden, Röbel Imit Fronfentirahe 25. Kart.
Gebrauchtes Ruhb. Sofa u. dazu passende Stüdse zu fausen gefundt. Offethen unter A. 561 an den Tagbl. Berlog.

Schneiber-Mafchine, gebr., gefucht. Offerten Relleritrage 7, Bart.

Gebr., gus erh. Kohlenkarren zu kaufen gefucht. Off. mit Breis an Bogelsberger, Dobbeimer Str. 25. Alappwagen mit Berbef ober Sie u. Liegewogen zu kaufen gefucht Karlitrohe 4, 8. Etage.

Mites Blet und Linn zu d. höchit. Tagesbr. Glasmaserei Zentner, Biebricher Straße 18.

Unierricht

Rlavierunterr, ert. gu maß. Br.

Berloren . Gefunden

Arme Ariegerafrau ließ am Conntag ihren Schirm an einer Bant gm ihren Schiem an einer Bant am Bismardring stehen. Gegen Belohn. abzugeben Drubenstraße 8, Edh.

Beidhäftl. Empfehlungen

Gutbfirgerl. Mittagstifch 80 Bf.

Hebernahme von Fuhrmert jeb. Art, auch Anfahren u. ev. Schneiben Stämmen u. Brembols, empf Güttler, Dohheimer Straße 191.

Mlle Tapegiererarb., Aufp. v. Bett. u. Möbel, Ambringen von Gardinen ufw. w. gut und billig ausgeführt. Wilh. Ggenolf ir., Friedrichtraße 27.

Schneiberin empfiehlt sich im Ansertigen b. Koftümen, Röden, Blusen. Schwalbacher Straße 10, 1.

Raberin empfiehlt fich im Kleidermachen, Weitzeugnähen u. Aliden in u. außer dem Saufe. Räheres Worthstraße 48, 2 St.

Berkinje

Brivat - Berfäufe.

Wierd, leichteres, bill. ju bert, Abolfftraße 6.

Herren-Brillanicina Wert 1800 WL, Berbülmiffe balber febr biffig gu berfaufen, Offerten g. B. 283 an ben Tanbl. Berlag.

Edit fib. Zobelbon, 6 Relle, fast neu, Anschaffungspreis 1200 Bet., für 500 Bet. zu bert. Briefe unter F. 280 an den Lagdi.-Berlag.

Gebrauchter febr gut erhalt. beller Teppid (2×3) and never

Egimmer-Teppich (2½×3½) wegen Umzugs zu berk. Befichtigung nur borm, von 9—12. Absier, Dambechtel 21.

Himf große edite

Perjet = Teppiche für Speise u. Dervensimmer, sowie mehrere Berbindungs-finde josen wegen Anschaffung non Mormittell auferniteten bon Garmitteln søført enørn billig berkunt werben. Ernfi-liche Könsfer belieben ihre Mbr. n. O. 284 an den Lagbi. Berl. zu senden.

Bu berfaufen: Meifiner Cafelgeschier, fomptett, buntes Blumenmuster mit Galbrand, für 18 Berl., nen, unch in Berpadung stehend. Offerten unter A. 562 an den Tagbi.-Berlag. Bianino

feines Justument, umständeh. fosort bill. zu of. Ade. im Tagbl.-Berl. Ra Eine fast neue, besterhalt. Ausb.Leine fast neue, besteh, aus 1 Sofa mit Umban, 2 Sessel, 2 Stühle, Schrank n. Alich, bill, abzug, Schriftl. Anfragen u. U. 4428 an D. Frens, Mainz, Jeberzeit anzuschen. F22

1000 Champagner-friafchen (auch halbe) zu vert. Off. mit Breis-ang. u. S. 284 an ben Tagbl.-Berlag.

Annigejuche

Alte Schmuckgegenstände und Müngen werben gefucht. Offert. u. 3. 282 an ben Tagbl. Berlag. Pfandicheine,

Golb, Gilber u. Briffanten tauft au fishen Breifen A. Geizhals,

Jumelenbanblung, Bebergaffe 14. Wegen großer Rachfrage tauft 311 Kaunend hoben Breifen getragene

Herren-Rleider, Damen- und Kinderff., Schube, Baiche, Belge, alt. Gold, Sifber u. Brillanten, Pfandscheine u. alte Zahngebisse,

wenn auch in Kautschut gefaßt find, DESSAUI, Wagemannstr. 27, Telefon 4424. FrauSinmmer, Neugasas 19, II, Telephon 3331,

gabit allerhöcht. Breife f, getr. Berr., Damen. u. Rinderfleiber, Schube, Wäsche, Belge, Gold. Gilb., Brillant., Bfanbicheine und Zahngebiffe. Guterhaltener Offizierssattel mit Baumseug gefucht. Offert. unter 28. 55 an Zagbl.- Bweigft., Bism .- Rg. Achtung!

Herrenfleider, Schuhe fauft zum boben Breis. Offerten u. R. 275 an den Lagbt. Berlag.

National-Registr.-Kasse Ciferten unter M. 2018 an F29 D. Frenz, Mains. Littibett, Säde, Schuheete.

holt S. Sipper, Oranienstr. 23, With. 2. Schitpreife für Rlafden, Gummi, Mrtalle, Gade, Lumben gabit ftets Sch. Still, Blücherftrage 6. B8440

Immobilien

Immubilien - Bertaufe.

Garten mit Bohnhaus sofort zu berf. Off. unter M. 52 an Taghl.-Aweigielle, Bismardring 19.

Badigejude

Austionsfähine Birtstente fuchen ver 1. Oftober gutgebenbe Birticaft. Offerten unter 8, 55 an bie Tagbl.- Zweigft., Bismardring 19.

Geichäftl. Emplehungen

- Schwed. Heilmassage -Krankenbeh., Körperpil. Staatl. gepr. Mitzl Smeil, Schwalbacher Str. 10, 1. Amalie Adrian,

ärzti, gept., Schulberg 15, Part., am Römertor. PAKATE jeber Art liefert Pappert, Stiftftr.10

Sanbigriftliche n. Schreibmaschinen-Arbeiten jeder Art, einschließlich Such über und übernimmt gegen Stunden- od. Tagesvergütung ersabrener, zum selbstandigen Ar-beiten besähigter, værzigjade. Wann. Derfelbe ist anch zu

vorübergehender Geschäftsführung od. Geidhäftsaufficht

bereit. Strengste Distretion wirb zugesichert. Offerien unter R. 285 an den Tagbl-Berlag.

Majjage. — Heilghmnaßit. Prioda Michel, ärztiich geprüft. Tannnößraße 19, 2.

Maffage — Ragelpflege, Rate Been (argti. gepr.), Reroftrage 3, 2, am Rochbrunnen. Massage. — Nagelpflege. Ottilie Rafberger, arstlich gebruft, Taunusftrage 17, 2

Brzilich gepr. Massage, Langg. Emmy Sammet, II.

Masiage, Nagelpstege. Mung Aupfer, dratt, gepr. Fants Thure-Brandt-Mallagen Marj Hamelisky, Mallagen årsti. gepr., Bahnhofftraße 12, 2, Vornehme Chevermittlung.

Frau Saad, Luifenftrage 22, 1.

Berichiedenes

Filiale-Gesuch.

Tucht, tautionsfähige Bitme mit Tochter municht Filiale irg, welcher Art au übernehmen. Offerten unter S. 54 an den Tagbl. Berlog.

Juhrwerk für Schuttabfuhr fofort gefucht. Rab. Wilhelmsheile anitalt, Mublgaffe.

Herzliche Bitte! Wer ichenft mir für arme Fam gr. Betift., Beitftide, Wäfdselom ? Bfr. D. Schloffer, Abeinftr. 108. T. 2324. Gefucht von einer Dame, im Bor-

ort Samburgs wohnend, augenblid-lich hier jur Kur, ein gefundes in Bliege. Offerten unter 3. 285 an ben Tagbi. Berfag.

Privat-Entl. und Pemion. Fr. Schöner, Debamme, Bismardring 15, 2.

Mübden, bas zuelingegegen leben will, findet gemittliched heim bet alleinstehender Kriegeröften. Rab. Ellenbogengasse 7, Sth. 1 rechts.

Seirat!

Bornehme Chevermittelung, Frau Bogner, Mortifirabe 20, 3 St,

Junger notier Mann

mödte mit einer Dame gwede Beirat befannt werben, Offerten mit Dar-legung ber Berhaltniffe unter 6. 284 an ben Tagbi. Bering.

Elegante schlanke Blondine w. bie Befannticalt mit elen reich. berrn gwedt beirat. Offerten unt. B. 284 an ben Tagbl. Berlag.

Amiliche Anzeigen

Befonntmachung, in ber städt Die Sprecifiunden in der städt. Mutterberatungsstelle, Friedrichste. 16, finden dis auf weiteres Dienstag. Donnerstag und Samstag den nach-mittens 5½ libr (finit seiher 5 libr)

iesbaben, ben 26. Juni 1915. Der Magiftrat, Armenverwaltung.

Die Sewiellung und Anlieferung m Austrifiumgs Gegenständen bon Austritungs . Gegenständen (Rüdenmiset) für die Ravillors III u. IV des indtülchen Arantenhauses hierselbit soll im Boge der öffent-lichen Ausschweibung berdungen

berben.
Berdingungdunierlagen und Seichnungen können während der Bormittagsbienflitunden im Beriogl mittagsbiensstimben im bernochtungsgebäude, Friedrichstraße 19, Jummer Kr. 18, eingesehen, die An-gebotsunteriagen, ansichliehlich Seich-gebotsunteriagen, ansichliehlich Seichmengen, ouch bon bort gegen Barsabtung ober beitellgeförrele Einfenbring bon 60 St., foweit ber Borrat
reicht, bezogen werben.

Berichfolgene und mit der Auffchrift
2. A. 82" berfehene Angebote find

thatestens bis

ibèteitens bis
Artinod, hen 7. Inii 1915,
bormittags 9 Uht,
bierher einguweichen.
The Gröffung ber Angebote erlotet in Govenwert der etwa erleteinenden Anstieter, oder der mit
leniklicher Bollmocht verschenen Ber-

freier.
Ant die mit dem beogefchriedenen und ausgefüllten Serdingungsformu-far eingereichen Angebote werden berlichtet.
Buichloofinist: 30 Tage.
Wießbaden, den 25. Juni 1915.
Caddiffiges Dechbauaunt.

Die Serstellung u. Anlieferung von Ausrütungs - Gegenständen (Besen-ichwinfe und Tische) für die Beu-banten der Babillons III und IV der biddischen Krantendauses hierselbit foll im Wege der öffentlichen Aus-icherbung berdungen werden.

schreibung berbungen werden.
Berdingungsunterlagen u. Seichnungen sonnen während der Bormittagsdienistunden im Berwaltungsgebäude Kriedrichtraße Rr. 19, Zimmer 13, eingelehen, die Angebotsunterlagen ansichließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der

botsunterlagen ansichließlich Zeich-nungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden. Zerschlossene und mit der Auf-schrift D. A. 86" versehene Angebote sind ibateisens dis Wittwoch, den 7. Juli 1915, vermittags 9.30 Uhr, bierder einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenvort der eina er-ichemenden Andieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Ver-treier.

freier.
Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-For-malare eingereichten Angebote wer-den berücklichtigt. Buschlagsfrift: 80 Tage. Städtisches Sochbauamt.

Richliche Anzeigen

Evangelifche Birche. Sountag 4. Juli (5. nad) Trin.).

Marfffirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr. echmann. — Hombhoottesdiensi 10 Bedmann. -Verfmann. — Sondigottesdierii 10 Uhr: Pfarrer Schüffer. — Kinder-gottesdierit 11.80 Uhr: Pfarrer Schüffer. — Moendgottesdienit 6 Uhr: Pfarrer Bedmann. (Die Kirchen-fammlung ist für den Kassausichen Gefängnis - Verein bestimmt.) — Donmerstag, den 8. Just, abends 6 Uhr: Kriegsbetstunde. Pfarrer Bedmann.

Bergfirche. Jugendgotiesbienst 8,30 Uhr: Bfr. Reineste. – Hauptgotiesbienst Beineste. (Beichte Jugendgottesdienit 8.80 Uhr: Pir. Dr. Meinede. — Haustgottesdienit 10 Uhr: Bfr. Beefenmeher. (Beicht 10 Uhr: Bfr. Beefenmeher. (Beicht 11 Uhr: Bfarrer Grein. (Die Kirchensammlung if für den Kall. Gefängnisderein bestimmt.) — Antismoche: Laufen und Aranungen: Bfr. Beefenmeher. Beerdigungen: Bfr. Grein. — Donnerdig, den 8. Juli, abends 8.30 Uhr: Kriegsbeistumbe.

Ringfirde.

Jugendgotiesdienii 8.90 Uhr: Bfr.
Diebl. — Dambtaotiesdienii 10 Uhr:
Bfarrer Merz. (Beichte u. bl. Abendnadl.) — Sindergotiesdienii 11.30
Uhr: Bfarrer D. Schloffer. — Abendnadl.) — Sindergotiesdienii 11.30
Uhr: Bfarrer D. Schloffer. — Abendnatesdienii 5 Uhr: Bfr. D. Schloffer.
(Die Kirchenformulung ift für den
Raffaulichen Gefängnis Berein befitimut.) — Kriegdandacht: Mittwoch,
7. Auli. abends 8.90 Uhr. Pfarrer
D. Schloffer. D. Schloffer.

Lutherfirde. Jugendgotiesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Jugenbgoliesdiemt 8.00 ligt. Plate Sofmann. — Saubigotiesdienst 10 libr: Pfarrer Lieber. (Beidste u. hl. Abendmokl.) — Rindergotiesdienst 11.30 libr: Wissions-Indective Solienst 11.30 libr: Wissions-Indective Sofmann. (Beichte u. beil. Abendmokl.) Arabenjammslung für den Rassonischen Gesängnis-Berein. — Plenstag, den 6. Juli 1915, abends 8.30 libr: Kriegsbeistunde. Pfarrer Sofmann. Dofmann.

Rapelle bes Bautinenftifth, Sonning, born, 9,30 Uhr: Saupt-gottesbierni. Bfr. Christian, Born, 11 Uhr: Kindergottesbienft.

gatholifche girde.

6, Somtog nach Pfingiten. 4. Juli. Die Kolleste am heutigen Conntag ist für den heil. Bater bestimmet. Bfarrfirde gum beil. Bonifatius. Deil. Meffen: 5.80, 6, 7 Uhr (beil.

Rommunion des Männer-Apolitolats), 7,30 Uhr. Militarantesdienti (heil. Messe mit Bredigt; deil. Rommunion der Griftonmunistanten - Anaben; 5. Mahianischer Gonntog): 8 Uhr. Schaeffe mit Bredigt: Geil. Messe mit Bredigt: 9 Uhr. Hochant mit Bredigt: 10 Uhr. Beste deil. Messe: 11,30 Uhr. Machm. 2,15 Uhr: Andact den den 8 göttlichen Tugenden. Abends 8 Uhr: Artegsandacht. Auf den 3. Orden ist nachmittags 4,30 Uhr: Berlammung im Dolptz zum heil. Geitl. Messen im den Bochentagen sind die Keitl. Messen im 6, 6,45, 7,10 und 9,15 Uhr; 7,10 Uhr sind Schulmessen. — Wontog, abends 8 Uhr. it geitstes Andacht für die armen Geelen, am den übrigen Abenden ist Ariegsandacht. — Beichzgelegenheit: Gonntag, morgens dom 5,30 Uhr an, Ganstag, nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; edenso an allen Bochentagen nach der Frühmesse; für Ariegsteilnehmer und Bernoundete zu jeder gemünschten Beit. Kommunion des Männer-Apoliolats) münfchten Beit.

Maria-Silf-Bfarrfirde, Seil. Ressen um 6 und 7,30 Uhr (gemeinsame heil. Rommunion des Marienbundes und der Erstlommuni-Warienbundes und der Erstsommunisantinnen). Kindergottesdienst (Amt):
8.45 Uhr. Sociant mit Bredigt:
10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Andocht ihr die Anliegen der Licke. 8 Uhr:
Andocht um alimitige Wilferung.—
An den Bochentogen sind die beil.
Wessen um 6. 7.15 (Schulmess) und
8.15 Uhr. Adends 8 Uhr: Kriegsandecht.— Beichtgelegendeit: Sonntog morgens den 5.30 Uhr en und
Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeite-Bfarrfirdje. 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Iweite heil. Wesse (gemeinschaftliche hl. Kom-ummisn des eucharistischen Bönmer-Apostolals wit Andreade). 9 Uhr: Kindergotiesdienit (Amt) 10 Uhr: Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr:

Sers-Jeju-Andadit. 8 Uhr: Arciegs-ondadit. — An Wockentagen find die heil Beeffer um 6.80, 7 umd 9 Uhr; Antitwoch u. Samstag, 7 Uhr: Schul-meffe; abends 8 Uhr: Arciegsandacht. — Beichtgelegendeit: Sanntag, früh von 6—8 Udr. Sansling 5—7 und nach 8 Uhr.

Althatholische Kirche,
Eckwalbacher Str. 69.
Sountag, den 4. Juli, bermittags
10 Uhr: Bittaut mit Bredigt um
einen glückl. Ausgang des Krieges.
28. Krimmel, Pharcer. Evangel.-Intherifder Gottesbienft

Abelbeibstraße 35.
Sountag, ben 4. Juli (5. nach Trin.), vorm. 9.30 Hbr: Predigioties-bient, Beichte a. beil. Abendmaßt. Bintrer Mäller. Evangelisch-intherische Gemeind. (der selbitändigen etr-ließt, Kinche in Preußen zugebörig), Abeinier, 64. Sonntag, den 4. Juli 15. Sonntag nach Trin.), nachm. 4 Uhr: Bredigt-

gottesbienit. Bfarrer Steininger. En-Luther. Dreieinigkeits-Gemeinbe, In der Ardpia der altfathol. Lirche, Eingang Schwalbacher Straße. Sonntog, den 4. Juli, bormittags

10 libr: Bredigigottesbienft. Bfarrer Gilmeier. Sionstapelle (Baptiftengemeinbe),

Ableritzaje 18.
Sonntag, den 4. Juli, bormittagd
9.80 Uhr: Bredigt, 11 Uhr: Simbergottesdiersit. Rasiut, 4 Uhr: Bredigt,

— Mitthood, den 7. Juli, odends 8.80 Ithr: Wibelftunde. Brebiger Beremann.

Deutschfathel. (freirel.) Gemeinbe. Schultag, den 4. Juli, vormittags
10 libr, im Virgaerasie des Karbaules: Gebenung von Trediger
Lichten. Thema: "Die Kaligion als
innerste Geness und Lebensgemeinichaft." (Lich Kr. 350.)

Grosser Sommer-Ausverkauf

unserer sämtlichen Artikel

zu enorm billigen Preisen. ==

Verkauf nur gegen Bar.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Wilhelmstrasse 44.

Rosenthal & David.

Eingelpaare für

Gedenket der Krieger!

unter Mitwirkung

des Schuh'schen Männer - Quartetts im Kaffee "Orient", Unter den Eichen.

n. Knaben - Angüge, Gummimantel für herren u. Damen, Bafchioppen in Leinen u. Lufter, einzelne hofen, Schul. u. Sporthofen ufw. faufen Gie billig

Rengaffe 22, 1 St. 8

Jeht werb. mehr. 100 Baar Stiefel für Damen, herren u. Kinder, in idmars u. braun, fehr viele Gingelb., billig vertauft Reugaffe 22.

Telephon Park-Kaffee Wilhelmstr. Bigene Konditorei. - Batkonterasse gegenüber den Kurantagen.

Nachmittags und abends: Künstler-Konzert.

Theed. Feilbach, Hofrestaurateur.



6349.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen

Kinder- und Backfisch-

Ohne jede Einschnürung in der Taille, Völlig freie Atmung und Bewegung. Durch seinen eigenartigen Schnitt zugleich natürlicher Geradehalter.

Verkaufsstelle nur:

Spezial - Geschäft Wiesbaden

Webergasse 23.



im Badischen Höchstgelegenes Solhad Europas

Jährlich 190300 Säder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Suffsanamt und den Kur- u. Verkehrsvereie.

(Anöllenmühle) b. Gr.-Amftadt i. Obenw., 25 Min. vom Bahnhof Gr.-Amftadt, Linie Frantfurt-Sauan-Cherb. Coonfter Buntt bes nordl. Deenw., dirett am Nabelw. in tomant., waldreicher Umgebung. Großer ich. Garten m. halle u. Spietel. Benf. Mt. 4.— Profp. fr. Bci. : Ludwig Brenn

BAD LANGENSCHWALBACH TAUNDS



Gedenket der Krieger! Heute Wehltätigkeitskonze

unter Mitwirkung des Schuh'schen Männer - Quartetts im Kaffee "Orient", Unter den Eichen.

3m Laben Bleichftr. 23 taglid friid geichoffene Rehziemer, Mehfenle, Rebbug

jum billigften Zageopreife. Nach vorh. Reife-, Schiffe-, Sand-u. Kaiter-Swiffer, pr. Leber u. ante Omnl., bill. zu vert. Reugaffe 22, 1. Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

runter Mobe 1915 in Weiß u. in

Lad, in Spangen-, Anopf-u. Schnur., berichieb. Leber- und Macharten, werben fehr billig verlauft

WIESBADEN

hetren, Damen und Rinber, baerfter

Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren. Aitectes Spezialgeschält am Platze Gerrand 1855 Hafnernasse 16.

Zuschneider für Damenvaletots. erfte Kraft, gesucht.

Langjährige erfolgreiche Tätigkeit als 3n= ichneider in erften Saufern Bedingung. Angebote u. A. 639 an die Ann. - Exped. D. Schürmann, Düffeldorf.



Kreuz-Pfennig" Marken d Orietan, Karten u



Erdbeer-Marmelade,

unberfälscht, n. Erdb. u. 3mf., 25 Bib. 20 Mt., 1 Bfb. 1 Mf., Stadjelbeer-

Harzer Sandfafe 1 Stitle, 100 Std., 4.25, 10 St. 45 Bf., Watner Rafe, Rifte, 60 Std. 4.30, 10 Std. 85 Bf., 1 Rifte, 100 Std., 4.30, 10 Std. 85 Bf., 1 Rifte, 100 Std., 35.50, 10 Std. 38 Bf., alle Sort. Obft, Ririchen a. Ginnu., f. b. Lafel 28 bis 45 Bf., 36hannisbearen 10 Bfb. 2.00, Stimbearen, 1 Anamas 1 B., Ritton. Grfati, 3 Stdr. 10 Bf., poff. fürz Zelb, Tomaten, Frigen, Rivielfinen, Rohmen, Datteln x. Frightoni, Obft 1. Ebeine. Schönfelb, Warltitt. 25. Tel. 4283.

farbene Zähne

mell zu bleichen wird in der Jahntechn.
Russchau "Chlorodont" (geleti. geich)
marmenpfohler. Herri ertrigende Infopapa, auch gegen üblen Mundegeruft unschläfte
Jahnsteinanfah, genowiert unschlöße
für den Schnetz. Inde 60 3 und 1 4.
Probeinde grafis. Weerall erhältlich.
In Wieskaben:
Br. Bude, gegenüber Kochbrunnen.
Drogerie Mexi, Kickelsberg 9.
H. Grab, Drogerie, Lausganie 23.
Drog. Geibel, Bleichftrage 19.
Drogerie Krah, Wellristitahe 27.

Drog. Geivel, Bleichstraße 19.
Drogerie Arab, Bestrivitraße 27.
E. Bortzehl, Meinstraße 67.
Mid. Senk, Kbeinstraße 101.
Christ. Tanber Rachf., Kirchgaße 20.
Drogerie Breinsty, Dahnhofitr. 12.
Drogerie Billn Graefe.
Otto Lisie, Apotheler. Morizstr. 12.
B. Nachenheimer, Bismardring 1.
A. Minor, Schwalds, Ede Raux. Str.
A. Jinte, Raiser. Friedrich-King 30.
Lipotheler Siebert, Drogerie, P142

Alechäciel

aus la Luserne Den geschnisten.

aus la Luserne - Seu geschnitten liefert jebes Quantum F14! Setigmann Gefinebaum, Frankfurt a. M. Telephon Dania 3734 u. 6416.

Leid-Erfrifdungen! Streimal wöchentsich sende man meine ducklöschenden Erfrischungen als Liebesgebe ins Jeld, posisiering 50 Bf., Dursend 5 W. 732

Theater - Konzerte

Besideny-Theater. Camotag, ben 3. 3nti. Gaftfpiel ber Schaufpiel-Gefellichaft Rina Sanbow.

das Kind.

Eine Rieinstadt-Romobie in 3 Aften von Ottomar Enfing.

Der alte Knees . . Abolph Jorban Seine Fran . . . Dora Donato Iba, ihr Kind . . . Alice Hack Buchbinder Harnad . Rolf Gunold . Rolf Gunold Johannes Harnad, sein

. Sans Schweitart Софи. Frau Bruhn . Marly Markgraf Buchhalter Bruhn, ihr

Sohn Lubwig Stein Briefträger Sievers . AribertWafcher. Die fleine Stabt an ber oftholfteinifchen Rufte. - Gegenwart.

Black dem 1. u. 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. Ente nach 9 Hhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 3. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony,

Nachmittags 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister

Abends 81/2 Uhr im Abonnement: Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten,

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurerchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reservo-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Drogerie Bade, Zmunusftrage 5. | Programme in der gestrigen Abend-A.

Gedenket der Krieger?

Heute Wohltätigkeitskonzert

unter Mitwirkung des Schuh'schen Männer - Quartetts im Kaffee "Orient", Unter den Eichen.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 3, bis 6, Juli:

Unsere Feldgrauen im Riesengebirge.

Siegesglaube. Kl. Drama.

Kriminaldrama in 3 Akten.

Unteroffizier

Komödie in 2 Akten. Das Stiefelpaar. Humor. Neue Kriegsbilder.

Rinephon-| Edison-

Theater Theater Taunusstr. 1 Rheinstr. 47

Spielplan vom 3.—5. Juli 1915.

Nur 3 Tage! Henny Porten,

die beliebteste Kino-Schauspielerin in dem großartigen

Lebensbild in 3 Akten

Mutterfreuden des Landwehrmannes. Reizende Kriegshumoreske.

Die Stimme des Meeres. Großartiges Schauspiel.

Niemals anzutreffen. Komödie in 1 Akt.

Div. Einlagen nach Bedarf.

Gedenket der Krieger!

unter Mitwirkung

des Schuh'schen Männer-Quartetts

im Kaffee "Orient", Unter den Eichen.